



**SCHON
GEWUSST?**

Der Birsfelder Anzeiger erscheint jede Woche im Abo.
Heute noch das Abo abschliessen ab CHF 71.– pro Jahr.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
abo@lokalzeitungen.ch oder 061 264 64 64



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 14. Januar 2022 – Nr. 2

58 JAHRE
(1964 - 2022)

Qualitätsprojekt 2022-2023
QualiKita - Zertifizierung

Betreuung für Kinder von 3 Monate
bis 13 Jahren - 3 Altersgruppen

Bambi-Tagi Kinderbetreuung
Tel.: +41 61 311 91 92

info@bambi-tagi.com
www.bambi-tagi.com

Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch Grossauflage Birsfelden, Lehenmatt, Breite und Gellert

Medizin · Therapie · Pflege



Einzelzimmer für Alle*
neu auch in Basel

*ohne Aufpreis

adullam Spital



«Literarische Vorweihnacht» soll zum Verein werden



Im Dezember gab es im Rahmen der von Kolumnist Alex Gasser organisierten «Literarischen Vorweihnacht» im Dorfzentrum auf der Piazzetta 14 Advents- und Weihnachtsgeschichten zu lesen. Der Initiant spricht von Erfolg und will das Projekt in Form eines Vereins in die Zukunft führen. Foto Alex Gasser **Seite 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

DIE ZAHNÄRZTE .CH
BIRSFELDEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
061 311 24 24

diezahnärzte-birsfelden.ch, Kirchstrasse 4
Mo – Fr: 8 – 12 Uhr / 13 – 18 Uhr
Dr. med. dent. R. Kwasniak, Dr. med. dent. D. Mall & Team

Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

Familiengarten

in oder nahe bei Birsfelden gesucht.

Bitte anrufen unter
Telefon 079 150 29 62

Coiffeur Papillon

Zürcher-
strasse 129
4052 Basel



Telefon
061 312 42 92

Monika Aebi

Podologie und Med. Fusspflege Praxis

Vitapedes



Froburgstrasse 25
4052 Basel
061 311 00 17
info@podologie-basel.ch
www.podologie-basel.ch

Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate,
Ferngläser, Röhrenradios sowie
antike Möbel. Michael Adam,
Hammerstrasse 56, 4057 Basel
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

**Starkes Eigenkapital –
gesunde Firmen –
glückliche Mitarbeiter!**



Andri Silberschmidt
Nationalrat FDP



JA 13. Februar

Änderung Stempelabgaben-Gesetz
stempelabgabengesetz.ch



Vom 15. Januar bis 5. März 2022

Orchideenschau

Wunder der Natur und mehr

Bestaunen Sie während der grossen Orchideenschau Tausende von Orchideenblüten
im Wyss GartenHaus – zugänglich während der Geschäftsöffnungszeiten.
Ausserdem finden Sie bei uns alles, um **Ihren Pflanztraum zu realisieren**
wie Gefässe, Accessoires aber auch kulinarische Spezialitäten.

Übrigens: in der **Wyss GartenAkademie** warten
rund 400 Gartenkurse auf Ihre Entdeckung.

Wyss GartenHaus Muttenz

St. Jakobs-Strasse 76, 4132 Muttenz
Telefon 061 461 74 24

Wyss GartenHaus Oberwil

Mühlemattstrasse 8, 4104 Oberwil
Telefon 061 401 40 52

 www.wyssgarten.ch



Wyss GartenHaus

Pflanze deinen Traum.



Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 264 64 64, inserate@birsfelderanzeiger.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Sie und wir
ein Gewinn für
unsere Kunden

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex



Wir suchen:

- Pflegehelfer/-in SRK
- Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal
- Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)
- Fachfrau Gesundheit (FaGe)

Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen

Literatur

Wie aus einem Anlass wohl bald ein literarischer Verein entstehen wird

Im Dezember startete die «literarische Vorweihnacht». Organisator Alex Gasser zieht ein positives Fazit.

Von Nathalie Reichel

Bereits im vergangenen Spätsommer, just bevor der eine Anlass nach dem anderen coronabedingt wieder abgesagt wurde, gleiste Alex Gasser das Projekt auf, das im Dezember die Vorweihnachtsstimmung im Dorf erheiterte und literarisch bereicherte. Die Rede ist von der «literarischen Vorweihnacht», im Rahmen derer 14 Advents- und Weihnachtsgeschichten von Birsfelderinnen und Birsfeldern verfasst wurden und auf Plakaten im Zentrum, auf der Webseite der Gemeinde Birsfelden und im Birsfelder Anzeiger zu lesen waren.

Drei Wochen nach Weihnachten zieht der Initiant Bilanz: «Die erste Durchführung war ein absoluter Erfolg. Die 14 Geschichten waren sehr unterschiedlich, wir haben einige aufmunternde Rückmeldungen von Leserinnen und Lesern erhalten und auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde war sehr gut», sagt Alex Gasser und meint dann zufrieden: «Der Kern stimmt.» Ziel des Projekts sei gewesen, etwas Neues, Kulturelles und Coronakonformes auf die Beine zu stellen – und das sei erreicht worden. Besonders dankbar ist Gasser der Gemeinde. Diese unterstützte das Projekt finanziell, stellte die Piazzetta für die Plakataufstellung zur Verfügung und veröffentlichte die Geschichten auf ihrer Homepage. Zudem haben Gemeindepräsident Christof Hiltmann und Gemeinderätin Regula Meschberger je eine Geschichte beigetragen. Die breitere Bevölkerung sei hingegen nicht so auf das Projekt «angesprungen», sagt Gasser, doch ganz so überraschend kam diese Tatsache nicht: «Ich habe befürcht-



Walo Wälchli (links) und Initiant Alex Gasser bei der Verlosung der Gewinne am vergangenen Freitag. Beide haben für die «literarische Vorweihnacht» Geschichten verfasst.

Foto zVg

tet, dass ein solches Projekt nicht sofort auf hochjauchzende Reaktionen trifft. Die Birsfelderinnen und Birsfelder sind eher abwartend», erklärt der Initiant. Von Enttäuschung kann nicht die Rede sein – im Gegenteil: Alex Gasser schmiedet bereits nächste Pläne und hat Grosses vor. Doch eins nach dem anderen.

Feedback und Verlosung

«Hochjauchzende Reaktionen» mag es zwar keine gegeben haben, positive Rückmeldungen aber schon. Und zwar einige. Alex Gasser stellte

unter anderem auf der Piazzetta sogenannte Reaktionskarten zur Verfügung, worauf die Leserinnen und Leser ihr Feedback schreiben und einschicken konnten. «Die vorweihnächtlich literarische Aktion bringt eine neue, ungewohnte Stimmung auf den Zentrumsplatz», ist auf einer der Karten nachzulesen und es besteht offenbar von mehreren der Wunsch, das Projekt weiterzuführen. Eventuell könne es sich künftig auch als «Tradition» etablieren, sagt ein Leser.

Die literarische Vorweihnacht verknüpfte Alex Gasser mit einem

Wettbewerb: Unter den eingesandten Rückmeldungen verlost er zusammen mit Walo Wälchli, ebenfalls Verfasser einer Geschichte, 18 Geschenke und Gutscheine, die von Birsfelder Geschäften gestiftet wurden; die Gewinnerinnen und Gewinner wurden vergangenen Freitag gezogen und persönlich informiert. Aufgefordert wurden die Teilnehmenden nur, Feedback zum Projekt zu geben und nicht für eine bestimmte Geschichte abzustimmen. «Das hätte nur böses Blut gegeben», meint Gasser.

Nicht mehr an einem Ort

Trotz des positiven Fazits gibt es einige Dinge, die nächstes Jahr geändert werden sollen. Den Sinn eines Wettbewerbs und auch der Wunschtafel, die jeweils neben den Geschichten zu finden war, sieht der Initiant nicht mehr. Letztere sei zum Teil missbraucht worden oder es seien Wünsche darauf geschrieben worden, die nicht mit dem Projekt im Zusammenhang gestanden seien. Auch den Zugang zu den Geschichten will Gasser optimieren: So sollen nächstes Jahr die Plakate mit den Geschichten nicht an einem bestimmten Ort im Zentrum aufgestellt werden, sondern an mehreren Orten in Birsfelden verteilt sein – so wie bei Wahlen oder Abstimmungen.

Mittlerweile steht nicht nur fest, dass auch dieses Jahr im Dezember eine literarische Vorweihnacht stattfindet, sondern dass daraus sogar ein Verein gegründet wird. Da aber langfristig das Ziel bestehe, nicht nur in der Advents- und Vorweihnachtszeit aktiv zu sein, überlegt sich Gasser, diesen nicht «Literarische Vorweihnacht» zu nennen wie ursprünglich geplant, sondern den Fächer zu öffnen und ferner so etwas wie einen Literaturzirkel anzustreben, der übers ganze Jahr hinweg Anlässe und Projekte organisiert. Der Verein soll noch dieses Jahr gegründet werden. «Die Statuten stehen bereits», sagt Alex Gasser und strahlt.

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigtal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir ab sofort eine/n

Redaktor/in (60%–80%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Produktion und Organisation eines lokalen Anzeigers des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Rolle als Ansprechpartner für die Personen von Verkaufsabteilung, Satz und Partner-Gemeinden der entsprechenden Lokalzeitung.
- Stellvertretung von Redaktor/innen der weiteren Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Verfassen von Publi-reportagen.
- Ggfs. die Mitarbeit in weiteren Publikationen des Friedrich Reinhardt Verlags (Neubadmagazin, Publikationen vom FCB, etc.)

Wir erwarten:

- Sie haben Erfahrung als Redaktor/in und sind mit der Produktion einer Zeitung vertraut.
- Sie verfügen über einen lebendigen Schreibstil und ein gewinnendes Auftreten.
- Sie kennen sich aus in der Region von Basel.
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Rheinsprung 1
Postfach 1427
4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

WASER

discard.swiss
Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

Selbstständiger, gelernter Gärtner

Übernimmt
den gesamten
Winterschnitt

079 665 39 51
N. Salzillo

Zu vermieten
Im Zentrum von Bottmingen
2½-Zimmerwohnung Fr.1250.–
inkl. Nebenkosten
Lift, Balkon Parkplatz /
Autoeinstellhalle (Fr.120.–)
2 Min. von Bus/Tram
Mietbeginn sofort oder nach
Übereinkunft
Auskunft 061 701 88 60 /
079 458 61 84

Inserate
sind
GOLD
wert

Zu vermieten
Im Zentrum von Bottmingen
3½-Zimmerwohnung Fr.1400.–
inkl. Nebenkosten
Lift, Balkon, Parkplatz /
Autoeinstellhalle (Fr.120.–)
2 Min. von Bus/Tram
Mietbeginn sofort oder nach
Übereinkunft
Auskunft 061 701 88 60 /
079 458 61 84

Wir verkaufen Ihre Immobilie

Seit über 20 Jahren in der Region: Ihr diskreter und kompetenter Partner.
– kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
– Honorar auf reiner Erfolgsbasis
– Kauf von Immobilien, Bauland, Neubaumentwicklung

Top Immobilien AG
www.top-immo.ch
061-303 86 86
info@top-immo.ch



**Wer unabhängigen
Journalismus
will, sagt:**

Die
**Meinungs-
freiheit**

JJA
ZUM MEDIENPAKET
am 13. Februar 2022!

Weitere Informationen:
www.die-meinungsfreiheit.ch
Komitee Die Meinungsfreiheit
Postfach, 8021 Zürich

Kunst

Mit schwarzem Humor ins neue Jahr

Das Birsfelder Museum startet heute mit einer Vernissage ins neue Jahr.

Der eine Künstler, der 2017 verstorbene Christoph Gloor, hat nie ein Geheimnis aus seiner Neigung zum Morbiden gemacht. Mit seinen bitterbösen Karikaturen wurde der Birsfelder weit über die Landesgrenzen hinaus berühmt. Auch in der aktuellen Ausstellung werden typische Gloor-Bilder gezeigt – Kunst, die mit schwarzem Humor dem Tod begegnet. Die Bilder stammen teils aus den Beständen des Museums und teils aus dem von seinem Sohn Patrick verwalteten Nachlass.

Dass Gloors Werke im Rahmen von «to go» und den «Dioramen des unfreiwilligen Heimgangs» von Christoph Moor im Birsfelder Museum ausgestellt werden, liegt auf der Hand. Denn auch in Moors Kunst, der als promovierter Musikwissenschaftler in der Forschung arbeitet, steht der Tod in seinen verschiedenen Facetten im Zentrum. Er ist nicht sofort ersichtlich. Zunächst ist da eine scheinbar perfekte Idylle, eine bis ins kleinste Detail gestaltete Miniaturwelt, wie man sie von den Modelleisenbahn-Landschaften kennt. Bis der Betrachter, die Betrachterin plötzlich auf eine schreckliche Szene stösst: Auf einen zweigeteilten Körper mitten im Gras oder auf Eisbären



Rabenschwarzes von Christoph Gloor in Kombination mit vermeintlichen Idyllen von Christoph Moor. Fotos zVg

neben den blutigen Überresten eines Schlittlers am Fusse des verschneiten Hügels.

Stoff fürs Kopfkino

Was und weshalb etwas passiert ist, ob ein Unfall oder ein Verbrechen vorliegt, diese Überlegungen überlässt Christoph Moor gerne denen, die sich seine Dioramen ansehen. Er bezeichnet ein Werk dann als glücklich, wenn beim Betrachtenden «das Kopfkino in Gang kommt». Es sei ihm ein Anliegen, dass die – obwohl plakativen – Darstellungen möglichst viel Spielraum für eigene Überlegungen böten. In diesem Sinn

freut sich Moor auch über die Zusammenarbeit mit den vier Birsfelder Sekundarklassen, aus der ein wirklich tolles Buch zur Ausstellung resultiert: Ein Buch mit Szenenbildern aus den Dioramen und die dazu passenden, von den Schülerinnen und Schülern entwickelten Geschichten.

«Mein Vater hätte wohl Freude an dieser Ausstellung gehabt», meint Patrick Gloor, denn wie bei dessen Bildern müsse man bei den Dioramen das Unoffensichtliche zuerst finden. «Das Grauenhafte ist nicht auf den ersten Blick erkennbar.» Es ist übrigens seine letzte Ausstellung als Nachlassverwalter der Werke



seines Vaters. Künftig ist für dieses bedeutende künstlerische Erbe das Archiv Regionaler Künstlerinnen- und Künstler-Nachlässe (ARK) zuständig, was gemäss Patrick Gloor eine «sehr gute, weil professionelle Lösung» ist.

Monika Zech,

Mitglied der Museumskommission

Ausstellung «to go»:

14. Januar bis 13. Februar. Geöffnet jeweils Mittwoch, 15 bis 18 Uhr, Samstag, 14 bis 17 Uhr, Sonntag, 11 bis 17 Uhr. Birsfelder Museum (Schulstrasse 29). Die Vernissage findet heute Freitag, 14. Januar, um 19 Uhr mit einer Ansprache von Sicherheitsdirektorin Kathrin Schweizer statt. Alle Kunstinteressierten sind herzlich eingeladen; es gilt Zertifikats- und Maskenpflicht.

Abstimmung

Ein Ja für die Medienvielfalt

Der Verlegerverband «Schweizer Medien» hat seine Kampagne für die Abstimmung «Ja zur Medienvielfalt» vom 13. Februar gestartet. Auch aus der Sicht des Birsfelder Anzeigers (BA) geht es dabei um einen wichtigen Volkentscheid, der direkte Auswirkungen auf die Medienvielfalt in der Schweiz hat.

Allen Social-Media-Kanälen zum Trotz haben die Schweizer Medien eine nicht zu unterschätzende Aufgabe: Sie informieren die Bevölkerung verlässlich und unabhängig, liefern Fakten, stellen kritische Fragen, berichten über die Ereignisse in den Regionen der Schweiz. Sie ermöglichen so die politische Meinungsbildung und fördern mit ihrer Berichterstattung den Zusammenhalt in der Schweiz. Auch der BA informiert jede Woche übers lokale Gesche-

hen. Oftmals sind es die kleinen Meldungen aus den Gemeinden, die immer wieder auf Interesse stossen. Wo erfahren die Leser schon, wie die örtlichen Sportclubs gespielt haben, was in der Gemeinde gebaut wird, wer alles beim Markt dabei war und wer sich ganz besonders um die Gemeinde verdient gemacht hat?

Doch sinkende Werbeeinnahmen stellen die Schweizer Medienbranche vor gewaltige Herausforderungen: Alleine in den letzten zehn Jahren sind zwei Drittel der Werbeeinnahmen verschwunden und fliessen heute oft zu ausländischen Internetplattformen. Um die Informationsversorgung sicherzustellen, hat eine Mehrheit des Parlaments im Juni 2021 ein «Massnahmenpaket zugunsten der Medien» verabschiedet. Die Medienförderung wird mit dem Medienpaket um maximal 151

Millionen Franken pro Jahr erhöht: von heute 135 auf maximal 287 Millionen Franken pro Jahr. Auch der Bundesrat unterstützt das Medienpaket und empfiehlt, wie das Parlament, ein Ja am 13. Februar in die Urne zu legen.

Keine inhaltlichen Vorgaben

Das Medienpaket unterstützt die kleinen, regionalen und lokalen Medienunternehmen im Verhältnis deutlich stärker als die etablierten, grossen Verlagshäuser. So wird insbesondere die Informationsversorgung in den Regionen und auch in Gemeinden wie etwa Birsfelden sichergestellt. Die Fördergelder des Medienpakets sind an keinerlei inhaltliche Vorgaben geknüpft. Staat und Medien bleiben getrennt. Die Journalistinnen und Journalisten berichten weiterhin frei und unabhängig. Dabei fliesst die Hälfte der

Fördergelder im Medienpaket in Form von Ermässigungen für die Zustellkosten an die Schweizerische Post respektive Verteilorganisationen und nicht an die Medienunternehmen. Die andere Hälfte geht zu einem Drittel an Radio- und Fernsehstationen, zu einem Drittel in die Ausbildung und weitere wichtige Organisationen der Branche sowie zu einem Drittel in die Onlineförderung. Insgesamt fliesst also nur ein kleiner Teil der Fördergelder des Medienpakets zu den Medienunternehmen selbst.

Trotzdem ist das Medienpaket vor allem für die Zukunft kleiner Medienunternehmen und Publikationen wie etwa den Birsfelder Anzeiger existenziell, um auch in der Zukunft wichtige Informationen über das Leben in den Gemeinden zu vermitteln.

Stefan Fehlmann, Redaktionsleiter

Kolumne

Ein Referendum für alle?

Demokratische Instrumente sollen und müssen ausgenutzt werden.

Dies kann, beispielsweise während einer Pandemie, für einige mühsam erscheinen. Nämlich dann, wenn man über dasselbe Gesetz zweimal abstimmen muss. Zweimal mit dem gleichen Resultat wohlgermerkt. Für das Mitspracherecht aller stehen wir aber ein, das ist die Schweiz. In der Stadt und auf dem Land. In ländlicheren Gebieten wird – so scheint es mir – der erstinstanzliche Entscheid öfters ohne Nebengeräusche akzeptiert. Weil Referenden ohne grosse Durchschlagskraft auch oft chancenlos



Von
Luca La Rocca*

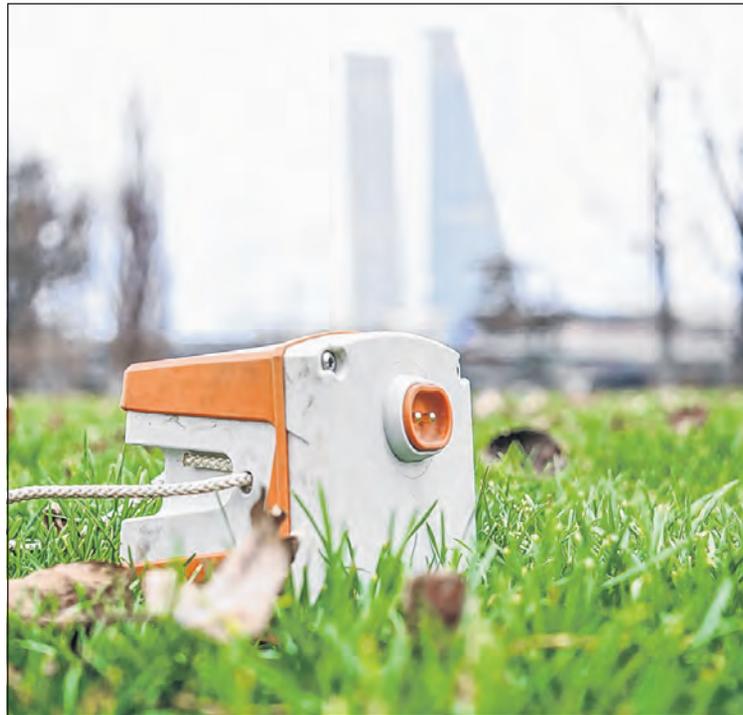
sind? Ein Referendum beschäftigt im Moment unser Dorfleben: Ob vor dem Coop oder auf der Piazzetta – es wird Meinung gemacht. Und zwar in einem Rekordtempo, ja innert weniger Tagen sogar. Und das, obwohl die Diskussion der Zentrumsneugestaltung doch schon 60 Jahre alt ist? Brennen tuts halt eben erst, wenns ernst wird.

Für Birsfelden finde ich die Möglichkeit eines Referendums sehr gut. Als (jetzt noch nicht wirkliches, aber zukünftiges) urbanes Zentrum wollen wir den Austausch der Meinungen pflegen. Und diese gibt es bereits jetzt, nur schaffen es die wenigsten davon auch in die Sporthalle. Weil sich die wenigsten mit dem Anlass identifizieren können! In meiner Generation war gefühlt erst jeder zehnte bisher einmal an einer «Gmäini». Als geritzte Sache würde ich das Ja also noch nicht bezeichnen. Das Referendumskomitee kann sich behaupten, wenn bei den richtigen Leuten Stimmungsmache gemacht wird, und nicht bei denselben verbitterten Gegnern, die sich schon seit Tag 1 für das prächtige Grün in unserem Zentrum einsetzen. Denn davon haben wir ja ganz offenbar zu wenige. Und dann kommt es so, wie mit der Tankstellenneubau-Abstimmung ...

*schaut nach vorne

Geothermie

Was passiert im Untergrund?



Die Geofone bleiben alle 20 Meter stehen und lösen leichte Vibrationen aus.

Foto Agentur «next level»

Am Montag findet eine Veranstaltung über Geothermie in Birsfelden statt.

BA. Die Wärmeverbund Riehen (WVR) AG will mit dem Projekt «geo2riehen» ihre Geothermieanlage in Riehen erweitern, um mehr Wärme aus dem Untergrund für den Klimaschutz zu nutzen. Zusätzlich wollen die Industriellen Werke Basel (IWB) die Chance nutzen, den Untergrund auch weiträumiger kennenzulernen. Dies kommunizieren sie in einer gemeinsamen Medienmitteilung. Neben grossen Teilen des Kantons Basel-Stadt werden auch in Birsfelden und weiteren Baselpartnern Gemeinden wie Muttenz oder Münchenstein Untersuchungen durchgeführt. Diverse Dialogveranstaltungen, darunter auch eine in Birsfelden am Montag, sollen die Bevölkerung über das Vorhaben informieren.

Die WVR AG und die IWB arbeiten eng mit erfahrenen Fachleuten aus dem In- und Ausland zusammen, so das Communiqué. Während der rund dreiwöchigen Untersuchung würden Schallwellen in den Untergrund geleitet, wozu ab Anfang Februar vier Messfahrzeuge zirkulieren würden, die alle 20 Meter stehen blieben und leichte Vibrationen auslösten. Für die Anwohnerinnen und Anwohner seien die Anregungen in der Liegenschaft für rund eine Minute spürbar. Das Messfahrzeug durchfähre eine Strasse nur einmal während der Messkam-

pagne. Zuvor würden Fachleute ab Mitte Januar kleine Messgeräte (Geofone) auf dem Boden auslegen, um die erzeugten Vibrationen aufzuzeichnen.

Im vergangenen November sei die Eigentümerschaft im Untersuchungsgebiet um Unterstützung gebeten worden, um die Geofone auszulegen. Die individuellen Anschriften hätten das genaue Vorgehen erklärt und um Einverständnis gebeten. Den Rückmeldungen sei zu entnehmen, dass das Interesse am Projekt und die Zustimmung seitens Bevölkerung vorhanden seien. Sowohl die WVR AG und als auch die IWB setzten bewusst auf eine transparente Information und den Dialog mit der Bevölkerung. An den Informations- und Dialogveranstaltungen sollen einerseits das Vorhaben erklärt, andererseits die Anliegen der gesamten Bevölkerung aufgenommen werden. Coronabedingt sind auch zwei digitale Anlässe am 25. und 27. Januar eingeplant. Schliesslich finden am 5. und 12. Februar Besuchstage in Riehen respektive Basel statt, an denen die gesamte Messausrüstung live angeschaut und mit Fachleuten diskutiert werden kann.

Informations- und Dialogveranstaltung zu den Geothermie-Messungen:

Montag, 17. Januar, 18 Uhr. Aula der Rheinparkschule, Rheinparkstrasse 18, Birsfelden. Digitale Anlässe am 25. und 27. Januar, jeweils um 18 Uhr. Mehr Informationen und Anmeldung via www.erdwaermeriehen.ch.

Vier Fragen an Thomas Schaal*

IWB: Was genau bedeutet Geothermie?

Thomas Schaal: Geothermie bezeichnet die Nutzung der in der Erde gespeicherten Wärmeenergie – meist für Fernwärmesysteme. Die Energie wird in Riehen genutzt, indem natürlich vorkommendes Thermalwasser aus dem Untergrund gefördert und über Wärmetauscher an das Fernwärmesystem übergeben wird. Ab einer Tiefe von 1000 Metern stehen grosse Mengen dieses Wassers zur Verfügung.

Gibt es bereits ein erfolgreiches Beispiel für eine Geothermieanlage?

In der Schweiz fördert die bereits vorhandene Geothermieanlage in Riehen seit 27 Jahren das Thermalwasser aus 1500 Metern Tiefe und versorgt inzwischen 9000 Kundinnen und Kunden.

Warum erachten Sie die Geothermie als eine gute Lösung?

Die Geothermie wird in der nationalen Energieszene und Politik zunehmend als wichtige und nachhaltige Energieform erkannt, insbesondere für die Wärmeenergieproduktion. Denn Erdwärme steht an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung. Da die Energie vor Ort erzeugt wird, besteht in energetischer Hinsicht eine grössere Unabhängigkeit. Für die Wärmenutzung erfordert sie ausserdem keinen Verbrennungsprozess.

Was ist die Rolle der IWB in diesem Projekt?

Die IWB will die Chance nutzen, den Untergrund über das Projektgebiet von «geo2riehen» hinaus grossflächiger zu untersuchen. Dies ermöglicht es der IWB zu beurteilen, ob und wie sie natürlich vorhandenes Heisswasser aus dem Untergrund künftig für den Ausbau von lokalen Wärmenetzen nutzen kann.

*Projektleiter IWB

Birsfelder
Anzeiger

www.birsfelderanzeiger.ch

Gastronomie

Lukie Wyniger wird neuer Gastgeber im Waldhaus

BA. Während aktuell im Hardwald in Muttentz/Birsfelden das neue Waldhaus von der Bürgergemeinde Basel als Eigentümerin umgebaut wird, ist seitens der Wyniger-Gruppe als Pächter nun der künftige Geschäftsführer des «Waldhaus beider Basel» bekannt: Mit Lukie Wyniger konnte eine lokal verankerte und schweizweit bekannte Persönlichkeit für das Traditionshaus gewonnen werden. Das teilte die Wyniger-Gruppe am Montag mit.

Lukie Wyniger wurde im Jahr 1977 geboren und absolvierte die Handelsmittelschule in Münchenstein. Während dieser Zeit arbeitete er jahrelang in der Bahnhofsgastronomie von Hans Bechtold. Im Anschluss machte sich der 45-jährige Muttentzer einen Namen in der Musikbranche: Dies als Musikchef und Moderator beim Jugendradio «Radio 105», als Label-Manager bei der Plattenfirma «Warner Music», als Kultur-Veranstalter im «Volkshaus Basel» und zuletzt als Musikprogrammierer für Radio «SRF 3» und «Radio Virus». National bekannt in der Medien- und Veranstaltungs-



Der neue Gastgeber Lukie Wyniger (links) und der Gründer der Wyniger-Gruppe Raphael Wyniger.

Foto Tom Haller

landschaft wurde Lukie Wyniger als DJ und Moderator der Sendung «Reggae Special» bei SRF 3.

Lukie Wyniger stösst ab dem 1. April zur Wyniger-Gruppe und verlässt «SRF 3» in Absprache und

schrittweise bis Ende 2022. «Das Waldhaus ist seit meiner Kindheit ein magischer Ort für mich, die Lage direkt am Rhein und mitten im Wald ist für viele Menschen in unserer Region wichtig und das

Haus weckt Erinnerungen an Familienausflüge und spezielle Momente», lässt sich der neue Leiter des Waldhauses beider Basel zitieren. Den neuen Betreibern ist die Bedeutung des Waldhauses für die Region bewusst und werden dieser Rechnung tragen: «Es ist eine grosse Herausforderung für mich und gleichzeitig ein Traumjob, diesen Ort mit neuem Geist in alter Tradition aufleben zu lassen», meint Wyniger dazu. Das Waldhaus beider Basel soll somit weiterhin ein Ort «für alle» bleiben.

Nachhaltigkeit, Regionalität und Qualität stehen dabei aber, wie in allen Betrieben der Wyniger-Gruppe, an erster Stelle. Lukie Wyniger darf dabei auf die Erfahrung und das Beziehungsnetz der Wyniger-Gruppe zählen und freut sich mit einem neuen Team im Ende 2022 die 20 Hotelzimmer, die Buvette, die Brennerei und das Restaurant zu eröffnen.

Weitere Informationen sind unter www.waldhausbeiderbasel.com künftig einsehbar.

Leserbriefe

Verantwortung für die Folgen übernehmen

Wer das Referendum gegen die Zentrumsplanung und damit gegen den Mehrheitsbeschluss der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember ergreift (244 Ja-Stimmen gegen 113 Nein-Stimmen bei elf Enthaltungen), muss die Verantwortung für die Folgen seiner Opposition übernehmen.

Konkret heisst dies, dass die Unterzeichnenden die Realisation von 183 bezahlbaren Wohnungen im Zentrum in Frage stellen, dass sie den Sinn und Nutzen eines neuen Dorfsentrums anzweifeln, dass sie damit auch die Entwicklungspolitik des Gemeinderates, die vorliegenden Pläne und zu guter Letzt auch die Refinanzierung durch jährliche Baurechtszinsen zur Disposition stellen. Die Unterzeichnenden des Referendums müssen sich bewusst sein, dass sie damit keinem Alternativprojekt die Stimme gegeben haben.

Auch wenn die Initiantinnen und Initianten des Referendums dies den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorgaukeln. Sollte es zu einer Volksabstimmung kommen, wird man nur für oder gegen das vorliegende Zentrumsprojekt

abstimmen können. Es gibt definitiv kein Alternativprojekt, es wird auch kein adaptiertes Projekt geben. Der Gemeinderat hat klipp und klar kommuniziert, dass mit einem allfälligen Negativentscheid das Zentrumsprojekt ad acta gelegt wird. Für ein solches Desaster müssten die Refrendumsbefürworterinnen und -befürworter die volle Verantwortung übernehmen.

Gabriela Grellinger
für die IG Blätzbums

Alter Zopf, der abgeschnitten gehört

Am 13. Februar stimmen wir über die Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben ab. Eine Abschaffung der Emissionsabgabe auf Eigenkapital entspricht sprichwörtlich einem alten Zopf, der abgeschnitten gehört.

Bundesrat und Parlament wollen die Emissionsabgabe abschaffen, damit Unternehmen neues Eigenkapital aufnehmen können, ohne darauf Steuern bezahlen zu müssen. Das senkt die Investitionskosten, was sich positiv auf Wachstum und Arbeitsplätze auswirkt. Zudem kommen Unternehmen mit viel Eigenkapital besser durch Krisen als Unternehmen mit wenig Eigenkapital,

weil sie mehr Reserven haben. Unsere Unternehmen und unsere Wirtschaft sind auch auf Investitionskapital angewiesen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Wenn wir die Emissionsabgabe abschaffen und so 250 Millionen Franken jährlich in den Betrieben lassen, eröffnet das neue Chancen und fördert Investitionen. Grund genug, am 13. Februar Ja zu stimmen.

Simon Oberbeck,
Landrat Die Mitte, Fraktionspräsident

Für ein lebendiges Dorfzentrum

Wie auch immer die Frage «Kommt sie, die Referendumsabstimmung, oder kommt sie nicht?» entschieden wird, geht es mit der Meinungsbildung zum Zentrum weiter. Darum seien einige zentrale Punkte im Erneuerungsplan hervorgehoben: Auf dem Zentrumsplatz werden die dort parkierten Autos den Platz freimachen für einen heiteren Dorftreffpunkt zur Begegnung und zum Verweilen.

Statt der bisher unattraktiven und nachts dunkel erscheinenden asphaltierten, engen Passage von der Hauptstrasse Richtung Norden (Hofstrasse und Sternfeld) werden Sie eine belebte und begrünte Fussgänger-Verbindung begehen

können. Der grosse naturwidrige Rasen und die verdichtende Asphaltfläche Kirchmatt mit den dort in den letzten Jahren langsam verkümmerten und dann abgestorbenen Bäumen werden endlich durch naturfreundlichere Anlagen ersetzt. Und mit Ihrem Ja zum neuen Zentrum unterstützen Sie den Willen für nachhaltig gegen die Spekulation gerichtete Neuwohnungen, die im Baurecht erstellt werden. Dies auch zum dauerhaften wirtschaftlichen Vorteil der Gemeinde, also zugunsten von allen hier Wohnenden.

Dies sind nur einige der positiven Gründe für eine neues Zentrum. Diese Erneuerung wird nicht nur von allen Gemeinderatsmitgliedern, von der Fachkommission und den Parteien der Gemeinde und eben kürzlich von der Gemeindeversammlung klar befürwortet, sondern auch von den kantonalen Gremien als beispielhaftes Vorhaben dargestellt.

Werner Brun, Birsfelden

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

1964 **CORTELLINI & MARCHAND AG**
Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt

Auto-SOS 24 Std.

MFP-Fahrzeug Vorführen

Die kompetente Werkstatt

- Reparaturen, Carrossierarbeiten, Service und Unterhalt für alle Automarken und Lieferwagen
- 12 Monate Garantie auf Arbeit und Material
- Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness in allen Belangen rund um's Auto

Wir übernehmen die Vorbereitung für ein sorgenloses Durchkommen bei der MFP! Dazu gehören die Bereitstellung gemäss MFP-Vorschriften und das Reinigen!

GRATIS! Das Vorführen bei der MFP BS/BL durch unsere qualifizierten Mechaniker ist gratis! Ausgenommen sind MFP-Gebühren.

Rheinfelderstrasse 6 | Birsfelden **061 312 40 40** cortellini-autofachwerkstatt.ch

kuscho
Büro Service

BELEG NR.		BETRAG
SOLL	HABEN	
DATUM & VJSUM		

- ✗ Buchhaltung
- ✗ Lohn
- ✗ Abschluss

Zahlen lügen nicht

+41 61 511 76 79 | hello@kuscho.ch | www.kuscho.ch

Blechsaden



DIREKT ZUM FACHMANN
Carrosserie
Munz AG

Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47



niederberger-hügin

Heizsysteme
Muttenszerstrasse 25
CH-4127 Birsfelden
Telefon: 061 313 27 88
Fax: 061 373 88 95
E-Mail: niederberger-huegin@bluewin.ch
www.niederberger-huegin.ch

R+R METALLBAU
4127 BIRSFELDEN

Reparaturen
Planung
Produktion
Montage
Unterhalt

061 378 92 00
www.rrmetallbau.ch

unsere Partner:
HORMANN VITROCSA
Thür - Fächer - Zargen - Aufzüge MINIHALBENSTER - DAS ORIGINAL

Handläufe Wintergärten Gartenzaun Windschutz Geländer Schiebetüren Glasgeländer	Türen Fenster Eingänge Tore Balkone Stahlbau Pergola	Treppen Verglasungen Fassaden Arealabschlüsse Liftverglasungen Treppentürme Tische - Möbel	Gartentörl Vordächer Dacherker Schaufenster Glasdächer Garagentore ...
---	--	--	--

MH **MORITZ HUNZIKER AG**
Ihr ElektroTeam für jeden Fall!

www.elektro-hunziker.ch

Tel: 061 631 35 35
info@elektro-hunziker.ch

Hafenstrasse 4 4127 Birsfelden

Jetzt sind sie wieder da:
WEBERS FASTENWÄIE

Für Ihren Fondueplausch knuspriges **FONDUEBROT**

Perfekt für kalte Wintertage unsere **HAUSGEMACHTE SUPPE**

Feinbäckerei Weber
Hauptstrasse 39
4127 Birsfelden
Telefon 061 311 10 15
www.weber-beck.ch




Parteien

Überzeugte Zustimmung zum Dorfzentrum

Die Mitte Birsfelden ist hoch erfreut, dass als krönender Entscheid auch die klare Mehrheit der gut besuchten Gemeindeversammlung im Dezember der Erneuerung unseres Dorfzentrums zugestimmt hat. Dies, nachdem der vom Gemeinderat über Jahre sorgsam erarbeitete Erneuerungsplan auch von der Gemeindegemeinschaft und der Mehrheit der Ortsparteien bejaht worden war.

Überdies würdigten zuvor kantonale Instanzen ausdrücklich den vom Gemeinderat zusammen mit Fachgremien und in Abstimmung mit der Bevölkerung über viele Jahre erarbeitete Quartierplan als beispielhaft. Nun bleibt noch abzuwarten, ob die Gruppe der Opponenten eine weitere Abstimmung einfordern wird. Für diesen Fall bitten wir Sie zu bedenken, dass der Plan für eine Umgestaltung des bisher vernachlässigten Zentrums als Ganzes zu betrachten ist, bei der viele, voneinander abhängende Bedürfnisse zu erfüllen sind.

Wer meint, einige Änderungen könnten nach all den Kompromissen, die im langen Gestaltungsprozess eingebaut, also berücksichtigt oder (im Einzelfall) nicht berücksichtigt werden konnten, nun ohne grosse Konsequenzen noch vollzogen werden, verkennt die Zusammenhänge. Es ist eine Illusion zu glauben, was in vielen Planungsversuchen über Jahrzehnte zuvor nicht zustande kam, könnte nach einer Ablehnung in kurzer Zeit neu aufgelegt werden. Darum: Was nach intensiven, jahrelangen Überarbeitungen und Gesprächen mit Einsprechenden nun von allen Instanzen gutgeheissen wurde, steht nun als Gesamtprojekt zum Entscheid, falls es dazu kommt. Wer an eine wirtschaftliche Verbesserung der Gemeinde mit Nutzen für alle glaubt, wird beim Ja zum Zentrum bleiben, denn die Alternative wäre für die Zukunft der Menschen in unserer Gemeinde ein Verharren im Ungewissen ohne wirtschaftliche Aussichten für eine Gesundung ihrer Wohngemeinde. Das würde alle belasten. Deshalb auf jeden Fall: Ja zum neuen Dorfzentrum – gut für alle. *Die Mitte Birsfelden*

Das neue Zentrum mit Gewinn für alle

Die FDP Birsfelden hat sich sehr über das deutliche Ja der Gemeindeversammlung zum neuen Zentrum gefreut. Unsere Gemeinde hat verschiedene Herausforderungen zu meistern und das Projekt wird Birsfelden in verschiedener Hinsicht voranbringen. Sozial – weil erschwinglicher Wohnraum für Jung und Alt entsteht. Gesellschaftlich – weil das neue Zentrum attraktiven Platz für Veranstaltungen und Gemeindegewinnung schafft. Ökologisch – weil Bäume und Grünräume geschützt und Asphaltflächen reduziert werden. Wirtschaftlich – weil der Quartierplan Millionen in die leere Gemeindegasse spült.

Der Entscheid der Gemeindeversammlung zeigt, dass die Birsfelderinnen und Birsfelder selbstbewusst genug sind, grössere Veränderungen an die Hand zu nehmen und die Lethargie und das Lavieren vergangener Jahre hinter sich zu lassen. Das ist auch für uns inspirierend und stärkt unsere Motivation, bei der Weiterentwicklung unserer Ge-

meinde weiterhin konstruktiv mitzuwirken. Das neue Zentrum mit Gewinn für alle – wir freuen uns darauf.

FDP Birsfelden

Wandel bei den Grünen Birsfelden

Anlässlich der letzten Mitgliederversammlung der Grünen Birsfelden trat Gian-Luca Baumgartner infolge Wegzugs als Co-Präsident der Grünen Birsfelden zurück. Die Grünen Birsfelden danken Gian-Luca Baumgartner herzlich für seinen Einsatz. Nun startet intern die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger für das Co-Präsidium der Grünen Birsfelden neben Oliver Brüderli.

Die Grünen Birsfelden setzen sich vorwiegend in der lokalen Politik für mehr ökologische Nachhaltigkeit und naturnahe Lebensqualität in Birsfelden ein. Neue Mitglieder sind immer – und aktuell besonders – willkommen. Wenn Sie Mitglied werden möchten oder sonst interessiert sind, melden Sie sich gerne bei Oliver Brüderli per E-Mail an oliver.bruederli@gmw.ch.

Grüne Birsfelden

Anzeige

Saint-Louis im Abo.

Das Umweltschutz-Abo gilt jetzt auch auf den Tram- und Buslinien ins grenznahe Frankreich. Alles im Abo.

U-Abo

tnw
tarifverbund nordwestschweiz

Das Jahresabo für CHF 2.20* pro Tag!

*Entspricht dem Preis des pers. Jahresabos für im TNW Gebiet wohnhafte Erwachsene, umgerechnet auf 365 Tage.



NEU 20%

FAB GmbH

Teppichreinigung & Polsterreinigung

Tag der offenen Tür
Lernen Sie uns kennen und erfahren Sie, was hinter unserem Qualitätsservice steht. Gewinnen Sie Einblick in unsere Arbeitsabläufe und sichern Sie sich dabei einen attraktiven Rabatt.
Bringen Sie Ihren Teppich am Aktionstag mit, und Sie erhalten 20% Ermässigung auf eine professionelle Reinigung.
Pro Kunde nur eine Reinigung, gültig vom 03.01.2022 - 28.02.2022

www.fab-teppichreinigung.ch | info@fab-teppichreinigung.ch

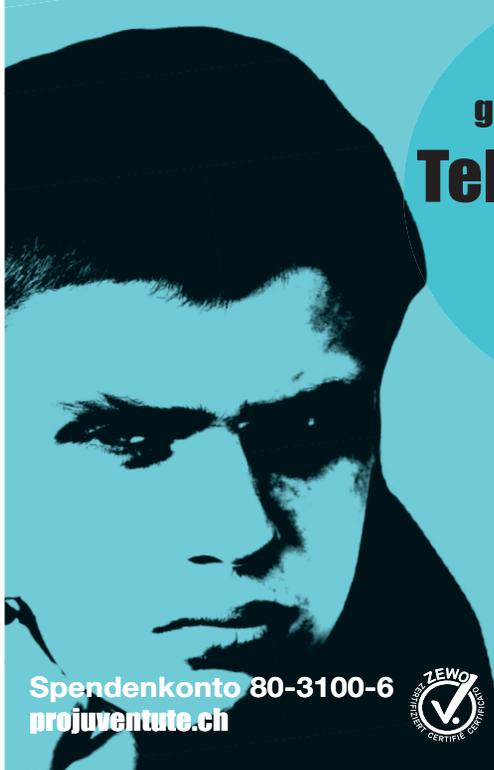
Weidenstrasse 27 | Tel: 061 701 72 77
4143 Dornach

An dieser Stelle könnte ein Inserat von Ihnen platziert sein. – Dass es gelesen wird, beweisen Sie – eben haben Sie diese Zeilen gelesen.

Notfall!

Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 ist immer für dich da!

Kleines oder grosses Problem?
Telefon Nr. 147
SMS an 147
www.147.ch



PRO JUVEN TUTE
BERATUNG + HILFE 147

Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch



Top 5 Belletristik	Top 5 Sachbuch	Top 5 Musik-CD	Top 5 DVD
<p>1. Volker Konrad [4] Wimmelbuch Natur-historisches Museum Basel Bilderbuch Wimmelbuch Verlag</p> <p>2. -minu [1] Innocent & Co. – Geschichten einer seltsamen Ehe Kurzgeschichten Friedrich Reinhardt Verlag</p> <p>3. Mirco Brüchler [2] Basel Wimmelbuch Bilderbuch Wimmelbuch Verlag</p> <p>4. Jean-Yves Ferri, Didier Conrad [-] Asterix und der Greif (Nr. 39) Comic Egmont Ehapa Verlag</p> <p>5. Jussi Adler-Olsen [-] Natrium Chlorid Kriminalroman Deutscher Taschenbuchverlag</p>	<p>1. Carlo Clivio, Tilo Richter [-] 365 Tage Basel Basiliensia Christoph Merian Verlag</p> <p>2. Guinness [1] World Records 2022 Nachschlagewerk Ravensburger Verlag</p> <p>3. Claudia Schilling [2] Hofsaison Herbst/Winter 200 saisonale Rezepte Kochbuch Friedrich Reinhardt Verlag</p> <p>4. Marco Zanoli, François Walter [-] Historischer Atlas der Schweiz Schweizer Geschichte Hier+Jetzt Verlag</p> <p>5. Celestino Piatti [5] Alles, was ich male, hat Augen – Everything I Paint Has Eyes Kunstbuch Christoph Merian Verlag</p>	<p>1. Cecilia Bartoli [1] Unreleased Kammerorchester Basel Muhai Tang Klassik Decca</p> <p>2. Anna Netrebko [2] Amata Dalle Tenebre Orchestra Del Teatro Alla Scala Riccardo Chailly Klassik DGG</p> <p>3. Adele [3] 30 Pop Columbia</p> <p>4. ABBA [4] Voyage Limited CD Box Pop Universal</p> <p>5. Gregory Porter [-] Still Rising – The Collection Jazz Blue Note 2 CDs</p>	<p>1. Tschugger [-] David Constantin, Anna Rossinelli Serie Praesens SRF</p> <p>2. Dune [-] Timothée Chalamet, Zendaya Spielfilm Universal Pictures</p> <p>3. The Last Duel [-] Matt Damon, Adam Driver Spielfilm Walt Disney</p> <p>4. Jazz on a Summer's Day [-] Legendäres Jazzfestival von 1958 Konzertaufnahme Source 1</p> <p>5. Ostwind – Der grosse Orkan [5] Hanna Binke, Luana Paiano Spielfilm Rainbow Video</p>

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Verein Birsstadt

Pick-e-Bike-Gebiet auf Birsfelden ausgeweitet

Pick-e-Bike-Velos können neu auch in Birsfelden gemietet werden.

Anfang Januar wurde das Angebot von Pick-e-Bike in der Birsstadt auf ein grösseres Gebiet ausgeweitet. Grundlage dafür bietet der Rahmenvertrag, der zwischen Pick-e-Bike AG und dem Verein Birsstadt im Juni 2021 abgeschlossen wurde. Das Angebot ist damit durchgängig und grenzüberschreitend nutzbar und gewährleistet eine gute Anbindung an andere Gemeinden und die Stadt Basel.

Kürzere Wege

Neu sind die Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Duggingen, Pfeffingen und Reinach offiziell an das Vermietensystem von Pick-e-Bike angeschlossen. In Muttenz – und voraussichtlich zukünftig auch in Münchenstein – werden die Mietvelos an definierten Stationen verfügbar sein. Damit wird die Erreichbarkeit deutlich verbessert und Wege verkürzt. Die Birsstadt fördert damit ein grenzüberschreitendes Angebot, welches eine ideale Ergänzung zu den bestehenden ÖV-Verbindungen darstellt. Das Angebot bietet nebst



Die Birsfelder Gemeinderätin Désirée Jaun nutzt das neue Angebot von Pick-e-Bike für ihre Fahrt durch den Birsraum.

Foto zVg

dem direkten Weg nach Basel auch eine gute Anbindung auf den Tangentialen wie zum Beispiel ins Leimental und auch ins Laufental. Einige Wohn- und Gewerbegebiete sind mit den Mietvelos besser erschlossen.

In den vergangenen Jahren konnten in der Region Basel gute Erfahrungen mit Pick-e-Bike gesammelt werden und das Angebot wird rege genutzt. Neu bietet auch die Verbindung zum U-Abo mit Vergünstigungen einen hohen Nut-

zervorteil. Im Jahr 2021 wurden die Fahrzeuge von Pick-e-Bike komplett erneuert und auf den neuesten Stand gebracht. Momentan stehen 500 Mietvelos in der Region zum Ausleihen parat. Die angeschlossenen Gemeinden der Birsstadt können anhand eines Statistikprogrammes die Nutzerdaten jederzeit auswerten und beobachten. Bereits jetzt sind viele Einwohnerinnen und Einwohner der Birsstadt mit einem Leihvelo von Pick-e-Bike unterwegs. Der Vergleich mit der Ausweitung des Betriebsgebiets im 2022 dürfte spannend werden.

Die Birsstadt hat sich die Förderung des Langsamverkehrs und die Reduktion des motorisierten Autoverkehrs auf die Fahne geschrieben. Im Mobilitätskonzept Birsstadt, welches derzeit erarbeitet wird, ist der Fokus ebenfalls auf den Ausbau des Veloverkehrs und auf den Bau der Veloschnellroute Birsstadt gesetzt. Das Angebot von Pick-e-Bike ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg in eine verantwortungsvolle Zukunft. Möchten auch Sie das neue Angebot von Pick-e-Bike in der Birsstadt nutzen? Dann laden Sie noch heute die App auf www.pickebike.ch herunter.

Gelgia Herzog, Verein Birsstadt

Forum

Referendum eingereicht

Das Referendum ist abgegeben. Die Unterschriften sind gesammelt und wurden der Gemeinde übergeben. Nun müssen sie überprüft werden. Es war eine grosse Arbeit, die mit viel Herzblut von den Mitwirkenden ausgeführt wurde. Dabei wurden viele Gespräche geführt, zustimmende wie ablehnende, durch die auch wir noch viel besser verstehen konnten, was die Bevölkerung will. Wir konnten sehr viel Zuspruch erleben und merken, dass das Unbehagen gegenüber dieser Überbauung nicht nur von uns gespürt wird, sondern von ganz vielen. Von unterschiedlichster Richtung wurden uns Unterschriften zugetragen und der Dank kam von mannigfaltiger Seite. Dafür möchten wir uns bedanken und das sollte uns allen Mut machen, dass es zu einem guten Ende finden kann.

Die Idee ist noch die gleiche: Wir wollen ein neu gestaltetes Zentrum, doch weniger dicht. Das Zentrum darf sich entwickeln. Wir wollen für die nächsten 100 Jahre für die Birs-

felder ein Zentrum, das für alle da ist. Dieses Grundstück gehört nicht jemand anderem, sondern den Birsfelderinnen und Birsfeldern. Darum besteht hier, im Gegensatz zu anderen Bauprojekten, die Möglichkeit mitzubestimmen. Wir als Bauherr und Auftraggeber müssen unsere Wünsche anbringen. Wenn dieser Quartierplan angenommen wird, ist diese Phase vorbei und wir können nur noch zuschauen, was mit dem Zentrum passiert, darum müssen wir jetzt sorgfältig sein und die Pläne gut anschauen und beurteilen. Fünf Jahre (2017–2022) für ein solches Projekt ist eine kurze Zeit. Die zusätzliche Schlaufe ist eine Notwendigkeit für einen massgeschneiderten Anzug für die Birsfelder Bevölkerung.

Komitee für ein grünes Zentrum

Dominic Lüthy, Koni Schreier,

Hans-Peter Moser, Manuela Marelli,

Nicolas Zeugin, Monika Zahno

Auch eine Frage der Steuern

Diese Woche ist die Referendumsfrist für die Unterschriftensammlung gegen die Zentrumsentwick-

lung abgelaufen. Zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob das Referendum zustande gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass ein Projekt von dieser historischen Bedeutung ausreichend Unterschriften erhalten hat. Denn das Projekt geht uns alle an. Nicht nur, weil es an zentraler Lage ist und das Dorfbild von Birsfelden und damit unser Image betrifft, sondern wegen eines viel profaneren Themas: den Gemeindesteuern.

Wer in den letzten zwei Monaten die Zeitungen im Kanton Baselland gelesen hat, musste feststellen, dass viele umliegende Gemeinden die Steuern wesentlich erhöht haben (Reinach, Binningen, Arlesheim, Oberwil). Eine Folge von Corona und der damit verbundenen Aussichten auf die Steuereinnahmen und Sozialausgaben der kommenden Jahre. Birsfelden hat mit 62 Prozent bereits einen hohen Steuersatz und ist wesentlich auf die Beiträge der Gebergemeinden im Rahmen des Finanzausgleichs angewiesen. Wenn diese nun weniger Steuereinnahmen generieren, hat dies einen direkten negativen Einfluss auf unsere Einnahmen. Es ist

nicht auszuschliessen, dass wir dann ebenfalls die Steuern erhöhen müssten, um unsere coronabedingt steigenden Ausgaben zu decken. Die Einnahmen aus dem Zentrumsprojekt können dies nicht vollumfänglich abfangen. Zumal erst in ein paar Jahren mit den zusätzlichen Einnahmen gerechnet werden kann, aber sollte das Zentrumsprojekt kommen, dann wird die Parzelle in eine neue Zone umgewandelt, und dies bringt in Birsfeldens Büchern mit einem Schlag über 20 Millionen Franken – ab dem Moment der Umzonung, also 2022. Damit wird unser Eigenkapital gestärkt. So hat Birsfelden ausreichend Kapital in den Büchern, um die Steuern nicht erhöhen zu müssen.

IG Pro Birsfelden im Zentrum

Kurt Eichenberger, Ursi Eichenberger,

Sven Frey, André Fritz, Sara Fritz, Alex

Gasser, Nicole Hatz, Thomas Heinrich,

Klaus Hiltmann, Heinz Hirt, Vreni Hirt,

Kurt Hollenstein, Werner Lüthi,

Christoph Meury, Jakob Nussbaum,

Markus Ringger, Remo Roditschiff,

Fabian Stoll, Leander Stoll, Sacha Truffer

(Text und Koordination), Hanspeter

Unternährer, Robi Unternährer,

Bernard Wirz

Das Jahr in Bildern von Juli bis September



1

1. Fit für die Zukunft: Das Alterszentrum wird für die neue Versorgungsregion Rheintal zum Zentrum für Tagesaufenthalte und Demenzerkrankte.

Foto Tobias Gfeller

2. Das Waldhaus ist geschlossen und wird umfassend umgebaut. Der neue Pächter Raphael Wyniger bietet im Sommer für Ausflügler aber ein kleines kulinarisches Angebot auf der Terrasse an.

Visualisierung zVg

3. Kaum zu glauben, obwohl deutlich städtisch geprägt, lassen sich in Birsfelden an verschiedenen Orten Hühner, Ziegen und sogar Schweine entdecken.

Foto zVg

4. Das Birsfelder Museum hat allen Grund zum Feiern: Seit 30 Jahren sorgt es für spannende Ausstellungen, die weit über die Gemeindegrenzen hinaus Interesse wecken.

Foto zVg

5. Die Pandemie hat das Land immer noch im Griff. Um grösseren Ausbrüchen zuvorzukommen wird an den Birsfelder Schulen freiwillig auf Corona getestet.

Foto Nathalie Reichel



2



3



4



5

Das Jahr in Bildern von Oktober bis Dezember



1



2



3



4



5



6



7

1. Von Birsfelden aus in die höchsten Sportsphären des Handballs: Luca Engler kämpft mit dem amerikanischen Meister SF Cal-Heat um den Weltpokal.

Foto Alan Heckel

2. Es sind manchmal die kleinen Dinge, die ans Herz gehen: Auf dem Robi stimmten die Kinder ab, auf welche Namen sieben neue Hühner getauft werden sollen.

Foto zVg

3. Eine im Hafanareal geplante Baustoffrecyclinganlage erhitzt die Gemüter. Moniert werden vor allem die Lärmbelastung und die rund 240 Lastwagenfahrten pro Tag.

Foto zVg

4. Die geplante Zentrumsüberbauung ist in Birsfelden das Thema des Jahres. Die Gemeinde lud im Oktober zur einer grossen Infoveranstaltung, um für das zukunftsweisende Projekt zu werben.

Visualisierung Harry Gugger

5. Zum Naturschutztag konnte der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB) einen Grossaufmarsch an Freiwilligen für den Pflegeinsatz beim «Biotop Am Stausee» vermelden.

Foto zVg

6. Im November wurde in der Aula des Sekundarschulhauses Rheinpark der Preis für Freiwilligenarbeit überreicht. Zum Gewinnerprojekt wurde die Sportwoche des Turnvereins Birsfelden gekürt.

Foto zVg

7. An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember stimmten die Birsfelder der neuen Zentrumsüberbauung zu, doch die Gegnerschaft hat bereits das Referendum angekündigt.

Foto Boris Burckhardt

Aus dem Landrat

Eindrücke von der ersten Sitzung

Am 18. November wurde ich an meiner ersten Sitzung im Landrat angelobt. Nun schreibe ich meine erste Kolumne und möchte Ihnen gerne meine ersten Eindrücke aus dem Landrat weitergeben.

Im Gegensatz zur Gemeindepolitik läuft alles viel formeller ab. Das beginnt schon mit der Anrede «geschätzte Landratspräsidentin, geschätzte Kolleginnen und Kollegen», wenn sich ein Mitglied des Landrats äussern will. Die Reihenfolge der Sprecher ist teilweise vorgegeben. Es gibt immer eine lange



Von
Thomas Buser*

Traktandenliste. Ausnahmsweise wurden vor meiner ersten Sitzung alle Traktanden abgearbeitet, sodass 108 neue Traktanden aufgelistet wurden. Da ich noch keine Ahnung hatte, wie viele Traktanden an einer Sitzung behandelt werden, bedeutete dies für mich lesen, lesen, lesen. Für mich waren alle Themen neu, während die anderen Landratsmitglieder in einer Kommission, bei der Eingabe eines Postulats oder bei einer ersten Lesung einer Regierungsvorlage schon mit dem Thema in Berührung kamen.

Schnell wurde klar, dass es unmöglich ist, sich in alle Themen in gleicher Tiefe hineinzu-denken. Viele Themen werden in einer Kommission vor der Landratssitzung intensiv diskutiert. Da die Kommissionen immer aus Mitgliedern aller Fraktionen zusammengesetzt sind, ist Gewähr gegeben, dass die verschiedenen Sichtweisen dort eingebracht werden können.

Zudem ist es so, dass viele Themen vorher in einer Fraktionssitzung angesprochen werden. Meist zeigt sich rasch, ob es sich um ein kontroverses Thema handelt oder ob sich die Mitglieder einer Fraktion einig sind. Das nächste Mal werde ich konkreter berichten, was die Aufgaben eines Landrats sind.

*Landrat EVP

Mobile Jugendarbeit

Für die Jungen engagiert



Auch sportliche Aktivitäten gehören zum Angebot der Mobilien Jugendarbeit und sind sehr beliebt.

Foto Mesut Bulut

Die Mobile Jugendarbeit möchte junge Menschen niederschwellig erreichen.

Wie das Jugendhaus Lavater ist auch die Mobile Jugendarbeit Birsfelden seit Jahren ein fester Bestandteil in der Gemeinde und gehört ebenfalls zur Jugendarbeit (JuAr) Basel. Das Angebot der Mobilien Jugendarbeit richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen elf und 23 Jahren, für die der öffentliche und halböffentliche Raum, etwa Schulplätze, Parks, Strassen oder Sportplätze Dreh- und Angelpunkte ihrer Freizeit sind.

Die mobilen Jugendarbeiterinnen und -arbeiter suchen diese Jugendlichen direkt an ihren gewohnten Aufenthaltsorten auf und leisten lebensweltorientierte, soziale und soziokulturelle Arbeit. Teilweise ist es so, dass diese jungen Menschen von anderen sozialen Dienstleistungen nicht oder nur unzureichend erreicht werden. Die mobilen Jugendarbeiterinnen und -arbeiter versuchen gemeinsam mit den Jugendlichen ihre Lebenswelt zu gestalten sowie Alternativen aufzuzeigen, die ein Mit-

gestalten und Zurechtkommen im öffentlichen Raum ermöglichen. Der Arbeitsansatz beruht auf Partizipation, Prozessorientierung, Nachhaltigkeit sowie Freiwilligkeit. Durch niederschwellige und bedarfsgerechte Angebote sowie der Teilhabe der mobilen Jugendarbeiterinnen und -arbeiter an der Lebenswelt der Jugendlichen können tragfähige Zukunftsperspektiven entwickelt werden. Durch das Aufrechterhalten von geknüpften Kontakten kann Vertrauen aufgebaut und so die Basis für eine persönliche Beziehung geschaffen werden. Diese ist wiederum Bedingung für gelingende Beratungsprozesse und pädagogische Interventionen.

Eigene Ideen willkommen

Des Weiteren ist die Projektarbeit ein wichtiger Bestandteil, an dem die Jugendlichen direkt teilhaben und mitbestimmen können. Bei Ideen oder Interesse, ein Projekt auf die Beine zu stellen, können die Jugendlichen direkt auf den mobilen Jugendarbeiter zukommen und gemeinsam schauen sie, inwieweit das Vorhaben umsetzbar ist. So ist beispielweise im letzten Jahr das erste Basketballturnier gemeinsam mit

Jugendlichen organisiert worden, welches nun ein fester Bestandteil des Angebotes der Mobilien Jugendarbeit sein wird. Ebenfalls ein fester Bestandteil, dies seit nun mehr als vier Jahren, ist die Sportnacht, die alle zwei Wochen in der Birssparkturnhalle stattfindet. Die Sportnacht richtet sich an Jugendliche im Alter von elf bis 18 Jahren und findet von 17.30 bis 20.30 Uhr statt. Sie bietet den Jugendlichen im Raum Birsfelden unabhängig von Geschlecht, sozialem Status oder Herkunft einen gut erreichbaren Freiraum, der ihnen kostenlos die Möglichkeit bietet, an attraktiven Sportmöglichkeiten teilzunehmen und regelmässige Begegnungen ermöglicht.

Durch die Teilnahme betätigen sich die Jugendlichen nicht nur körperlich, sondern pflegen auch soziale Kontakte. Ein weiteres Projekt mit einer langen Geschichte sind die alljährlichen Freundschaftsspiele, die in Zusammenarbeit mit dem heimischen Fussballverein FC Birsfelden stattfinden. Zu diesen Spielen, die in der Regel zweimal im Jahr stattfinden, stellt die Mobile Jugendarbeit gemeinsam mit Jugendlichen und dem Jugendhaus Lavater ein Team zusammen, welches gegen ein Team des FC Birsfelden antritt. Durch solche Projekte ist es uns möglich, eine breite Masse an Jugendlichen anzusprechen und sie für den Sport zu begeistern. Die Freude am Sport, nicht das Gewinnen, steht im Vordergrund. Um all dies zu ermöglichen, ist eine personelle Kontinuität und eine regelmässige Präsenz unabdingbar. Der öffentliche Raum ist eines der wichtigsten Lernfelder der Jugend und soll dies auch bleiben. Weitere Infos zu unserer Arbeit und unseren Angeboten erhalten Sie in einem persönlichen Gespräch mit uns, über www.juarbasel.ch, www.jugi-lava.ch oder www.doj.ch.

Mesut Bulut,

Mobile Jugendarbeit Birsfelden

Verkehr

Sperrungen im Bereich Schänzli

BA. Im Rahmen der Erneuerung der Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen werden im Tunnel Schänzli und in den Vorzonen Arbeiten ausgeführt. Diese bedingen Sperrungen der Röhren in Fahrtrichtung Delémont und Basel sowie verschiedener Ein- und Ausfahrten, die teils auch Birsfelden betreffen,

ist einer Medienmitteilung des Bundesamtes für Strassen (Astra) zu entnehmen. Um die Verkehrsbehinderung so gering wie möglich zu halten, werden die Arbeiten nachts ausgeführt.

Gesperrt wird in der kommenden Woche von Montag bis Donnerstag, 17. bis 20. Januar, jeweils von 21 bis 5 Uhr auf der A2 in Fahrtrichtung Delémont das Tunnel Schänzli, Einfahrt Birsfelden in

Fahrtrichtung Basel/Delémont, Überfahrt A18 Basel – A2 Basel. Die Umleitung erfolgt aus Fahrtrichtung A2 via Ausfahrt St. Jakob, jene aus Fahrtrichtung A18 via Pratteln, jene aus Fahrtrichtung Birsfelden via Pratteln oder via Einfahrt Breite. Weitere Sperrungen im Zeitraum vom 20. Januar bis 28. Februar betreffen die Ein- und Ausfahrten in Muttentz Nord und sind unter www.astra.admin.ch einsehbar.

Vereinschronik

Altersverein Birsfelden. Der Altersverein ist nicht nur der Verein der Senioren, er ist auch für junggebliebene Personen zugänglich. Für 20 Franken Jahresbeitrag erleben Sie bei uns diverse Anlässe durch das ganze Jahr, die nebst Informationen zum 3. Lebensabschnitt auch Jassnachmittage und Carfahrten im Frühling und Herbst beinhalten. Weitere Infos gibt es beim Präsident Peter Meschberger (pmesch@teleport.ch) oder beim Vize Heinz Tschudin (hetsch@teleport.ch).

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch

AWS Arbeiter Wassersport Verein Birsfelden. Hofstrasse 96, 4127 Birsfelden, www.aws-birsfelden.ch, info@aws-birsfelden.ch

BOB. Das Blockflöten-Orchester-Birsfelden, probt mittwochs von 17.45 bis 19.30 Uhr im Alterszentrum Raum Buche, Hardstrasse 71, im Parterre links. Leitung: Gisela Colberg. Kontakt: GIS@blockfloeten-orchester.ch, www.blockfloeten-orchester.ch

Capriccio Chor Birsfelden. Proben montags 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 23. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Kontakt: Annemarie Brunner, Tel. 061 311 17 04, www.capriccio-chor.ch

DTV Birsfelden. Suchst du einen Ort, wo du dich unter fachkundiger Leitung sportlich betätigen kannst? Der DTV Birsfelden bietet allen Frauen ab 16 Jahren diese Möglichkeit. Sei es beim Yoga für alle Altersklassen, Seniorenyoga, Fitness mit Musik (Aerobic und Tanz) oder beim Plausch-Volleyball. Fühlst du dich angesprochen? Dann komm vorbei und mach mit. Weitere Infos findest du unter <https://dtvbirsfelden.jimdo.com> oder ruf uns an. Präsidentin Sandra Schweizer, Tel. 061 311 14 79. Wir freuen uns auf deinen Besuch.

FC Birsfelden. Der FC Birsfelden bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit das tolle Hobby «Fussball» auszuüben und unvergessliche Erlebnisse zu sammeln. Wir sind stets auf der Suche nach neuen Spielern und Spielerinnen, Trainern und sonstigen Helfern, um unseren Trainings-, Spiel- und Eventbetrieb zu erweitern und zu verbessern. Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich bei uns und werde Teil der FC Birsfelden-Familie unter dem Motto «gemeinsam vereint». Kontakt: dominik.huerner@fcbirsfelden.ch, www.fcbirsfelden.ch

Gemischter Chor Frohsinn. Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Gesangsstunde in der Aula des Kirchmatt-Schulhauses. Neue Sängerinnen und Sänger sind uns immer herzlich willkommen. Ein aufgestellter Chor freut sich auf euren Probenbesuch. Nähere Auskünfte erteilt Ruth Jauslin, ruth.jauslin@bluewin.ch

Gospelchor Birsfelden. Wir proben jeden Freitag (ausser in den Schulferien) um 19 Uhr im Musikraum neben der Katholischen Kirche Birsfelden. Unser Repertoire umfasst neben den namensgebenden Gospels und Spirituals auch Pop und Rock sowie Musical. Lust zum Schnuppern oder



Mitmachen? Neue Stimmen in allen Tonalitäten sind immer willkommen. Kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns! Kontakt und Infos: Präsidentin Helene Baumli, kuhstall@teleport.ch, 061 311 90 97

Pilzverein Birsfelden. Jeden Montagabend, 20 bis 22 Uhr: Pilzbestimmung im Restaurant Hard. Besucher sind willkommen! Präsident: Stephan Töngi, Tel. 079 218 60 33, s.toengi@greenmail.ch; www.pilze-birsfelden.ch

Samariterverein Birsfelden. Unsere Übungen finden jeweils am ersten Dienstag im Monat bzw. am ersten Dienstag nach den Schulferien um 20 Uhr, Aula Kirchmatt, statt. Gäste und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Sanitätsdienste werden von uns bei diversen Veranstaltungen betreut. Weitere Angebote: Nothilfekurse, Ersthelfer Stufe 1 + 2 IVR, BLS-AED SRC, Notfälle bei Kleinkindern. Für weitere Infos oder Fragen steht Ihnen der Präsident, Walter Benz, gerne zur Verfügung: info@samariter-birsfelden.ch, Tel. 061 701 76 69.

Satus TV Birsfelden. Wir sind ein polysportiver Turnverein und bewegen Jung und Alt auf unterschiedlichste Weise. Angefangen beim Kindergartenturnen, über die Jugi, zum Tanz, Handball und Rhöhrad bis hin zur Fitnessgruppe Fit mit Fun und dem Seniorenturnen bieten wir für Jeden etwas. Manchmal steht das gesellige Beisammensein und manchmal der sportliche Ehrgeiz und Erfolg im Vordergrund. Aber das Wichtigste ist immer die Freude an Sport und Bewegung, welche uns Woche für Woche in die Turnhalle lockt. Unsere Angebote, Trainingszeiten und Kontaktinfos findest Du auf unserer Homepage www.satusbirsfelden.ch.

Schützengesellschaft Birsfelden. Trainingsschiessen ab April bis Mitte Oktober, jeweils am Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Lachmatt. Weitere Infos unter: www.sg-birsfelden.ch. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Longhi Roland, Tel. 079 324 59 63, E-Mail: roland.longhi@bluewin.ch

Senioren für Senioren Birsfelden. Vermittlung von Dienstleistungen an Birsfelder Senioren für Hausdienst, Begleit- und Einkaufsdienste. Interessenten melden sich unter Tel. 061 312 00 01 oder per E-Mail an sfsbirsfelden@gmail.com

Tischtennis Club Copains Birsfelden. Wir spielen in verschiedenen Ligen in der Mannschaftsmeisterschaft und bieten in der Turnhalle des Schulhauses Scheuerrain ein geleitetes Training für Kinder und Jugendliche und freies Spielen für Erwachsene an mehreren Abenden an. Geselligkeit ist uns ebenfalls wichtig. Interessierte Spieler/innen sind zu einem Probetraining herzlich willkommen! Kontakt: patrick_haesler@yahoo.com, 078 7556723. Homepage: www.copainsbirsfelden.ch

Wasserfahrverein Birsfelden. Telefon 061 312 72 91 www.wfvb.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen.
Tel. 061 645 10 05,
inserate@reinhardt.ch

Nachruf

In Gedenken an Kurt Wisler



Das unermüdliche Engagement von Kurt Wisler (14.1.1933–19.12.2021) wird den Birsfeldern in Erinnerung bleiben. Foto zVg

Still und leise hat er sich am 19. Dezember verabschiedet. Der bekannte Dorf-Elektriker, Politiker, Tennisclub-Mitbegründer, «Pilzler» etc. ist nicht mehr unter uns. Wer kannte den leutseligen Kurt nicht?

Er engagierte sich beruflich und war in der Ausbildung der Elektromonteur-Lehrlinge im Kanton tätig.

Im ehemaligen Einwohnerrat war er Mitglied der FDP-Fraktion, im Pilzverein Ehrenmitglied und Pilzkontrolleur, im Tennisclub Gründungsmitglied und im Gewerbeverein ebenfalls Ehrenmitglied. Er gründete den Birs-Veloclub und war von Anfang an im Kegelclub «D Abrisser» dabei. Mit ihm ist eine markante Persönlichkeit, ein Birsfelder der Alten Garde, abgetreten. Für sein vielseitiges Engagement in der Gemeinde und in den Vereinen gehört ihm der Dank der Birsfelder Öffentlichkeit. Hans Frei

Fasnacht

Blaggedden-Vernissage abgesagt

Leider müssen wir auch dieses Jahr die Blaggedden-Vernissage coronabedingt absagen. Die Übergabe an die drei Gewinner wird nur durch das Fasnachtscomité vorgenommen. Wir hoffen, dass wir es nächstes Jahr wieder wie gewohnt durchführen können. Die Blaggedden kommen ab dem 20. Januar in den Verkauf und können bei den gewohnten Verkaufsstellen bezogen werden.

Evelyn Probst für das Fasnachtscomité

Wort zum Sonntag

Zum neuen Jahr

Das neue Jahr hat angefangen, am Himmel in der Nacht die Sternlein prangen. Durch die Pandemie bleibt es bei uns Menschen noch dunkel, auch tagsüber, aber keine Sternlein funkeln, die uns Menschen bei Tag die Orientierung geben, stattdessen bleiben wir bei alten Gewohnheiten kleben.



Von
**Wolfgang
Meier-Gehring***

Wenn wir genauer hinschauen, vieles bleibt beim Alten, die Leute, wie es ihnen beliebt, schalten und walten. Verschiedene Krisen kommen und gehen, ich suche nach des Geistes Wehen. Manche Krisen wie die Klimakrise bleiben, da können wir uns noch lange dran reiben.

Viele kleine hoffnungsvolle Zeichen geben uns Mut, doch in mir kocht eine grosse Wut. Manch kleine Pflänzchen der Hoffnung werden gesät, beim nächsten grösseren Projekt wird wieder alles abgemäht. Gewinn und Macht sind bei kleinen und grossen Despoten auch im neuen Jahr beliebt, sie verhindern durch Helfershelfer, dass ihnen jemand ein Riegel dazwischenschiebt. Es fehlt am vernetzen Denken in grösseren Zusammenhängen, am liebsten möchte ich die menschlichen Denkmuster sprengen. Alles zusammen anschauen und nicht nur immer in einer Schüssel rühren, die Probleme könnten wir dadurch besser einer Lösung zuführen. Die biblische Botschaft hilft uns dabei vieles in Zusammenhängen zu sehen, gerade auch für uns Menschen heute den Weg der Hoffnung für diese Welt zu gehen.

Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung, darum geht es jetzt sofort danach zu handeln und im Sinne unseres Schöpfers auf unserer Erde zu wandeln. Wenn ich mir alles anschau, bereitet mir dies Sorgen für uns und die Kinder für die ganze Welt von morgen. Doch uns sei gesagt, die Hoffnung stirbt zuletzt, dafür steht Gott, der sein Vertrauen in uns Menschen setzt, sie ist begründet in der Bibel von Glaube und Liebe, wir alle hoffen doch in dieser Welt auf die grünen Triebe.

*Gemeindeleiter
katholische Pfarrei Bruder Klaus

Kirchen

Aus Alt mach Neu – Experten gesucht

Die römisch-katholische Kirchgemeinde Birsfelden möchte – tatkräftig unterstützt von engagierten Pfarreiangehörigen – das erste Repair-Café in Birsfelden, ja sogar in der ganzen Nordwestschweiz, organisieren.

Immer wieder landen Produkte im Abfall, die nur über kleine Defekte verfügen und mit relativ geringem Aufwand wieder repariert werden könnten. Seit mehreren Jahren beweisen sogenannte «Repair-Cafés», dass viele defekte Produkte noch reparierbar sind.

Dabei handelt es sich um ehrenamtliche Treffen, an denen die Besucherinnen und Besucher defekte Produkte von zu Hause mitbringen und diese mit anderen oder auch alleine reparieren. Vor Ort stehen den Besuchenden Reparaturoperanten und -expertinnen mit Rat und Tat aktiv zur Seite. Auch die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen: Es wird Kaffee und Kuchen angeboten.



Im Repair-Café können defekte Produkte repariert werden.

Foto Adobe Stock

Um in unserer Wegwerfgesellschaft ein wenig Gegensteuer zu geben und für mehr Nachhaltigkeit zu sorgen, haben wir uns entschlossen, auch in Birsfelden drei- bis viermal pro Jahr ein Repair-Café zu organisieren.

In der ganzen Schweiz gibt es schon über 150 entsprechende Initiativen. Dazu suchen wir Reparatur-

profis aus verschiedenen Sparten, welche Freude hätten, uns bei unserem Vorhaben ehrenamtlich zu unterstützen. Gesucht werden Profis in den Bereichen Kleinmöbel und Spielzeug (z. B. Schreiner, Mechaniker), Textiles (z. B. Schneiderinnen und Schneider, Lederspezialisten), Elektronik und Haushaltgeräte wie Mixer, Föhn, Staubsauger oder Radios, Wecker (z. B. Radio- Fernsehtechniker, Elektriker, Elektroingenieure) sowie sonstige Interessierte, Allrounderinnen und Allrounder, Bastlerinnen und Bastler und weitere.

Wenn Sie Interesse haben, eine neue und äusserst sinnvolle Initiative tatkräftig zu unterstützen, so freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail an gb.zeuggin@bluewin.ch oder b.leibundgut@gmx.ch. Trotz der aktuellen Lage und im Wissen, dass auch Corona überwunden werden wird, planen wir für 2022 die ersten Durchführungen.

Bruno Leibundgut und
Beat Zeuggin, Kirche Bruder Klaus

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 16. Januar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Choose.

19 h: Stummfilmkonzert mit Uwe Schamburek in der reformierten Kirche.

Di, 18. Januar, 10.15 h: Wandergruppe «Von Seewen nach Lupsingen», Treffpunkt Schalterhalle SBB, mit Anmeldung bis 15. Januar bei N. Pfister, Tel. 079 724 33 08 oder 061 361 70 76.

Mi, 19. Januar, 14.30 h: Treffpunkt für Senioren im KGH.

Sa, 22. Januar, 11.30 h: Gemeindeessen im KGH.

So, 23. Januar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Verein zur Unterstützung indian. Landforderungen im paraguayischen Chaco.

So, 23. Januar, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 20. Januar, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 15. Januar, 17.30 h: Tauf-erinnerungs-Gottesdienst mit Kommunionfeier und Taufen.

So, 16. Januar, 9 h: Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 17. Januar, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 19. Januar, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta, gestaltet von der Liturgiegruppe.

In den Gottesdiensten am Wochenende gilt Zertifikats- und Maskenpflicht. Im Gottesdienst am Mittwoch ist nur Maske obligatorisch.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So 16. Januar, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Gottesdienst mit Mahlfeier (Matthias Gertsch), parallel Kinderkirche*.

Di 18. Januar, ab 11.45 Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61) mit Zertifikat.

Mi 19. Januar, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblume.

**ist das Programm für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren.*

Die Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst statt und wird in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Birsfelden durchgeführt. Die Kinder sind jeweils beim Start des Gottesdienstes noch dabei. Für jüngere Kinder oder Teenager gibt es ein spezielles Programm; Infos bei Matthias Gertsch.

Freie Evangelische Gemeinde

So 16. Januar, 10.20 h: Gottesdienst.

Mi 19. Januar, 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do 20. Januar, 19.30 h: Gemeindeabend.

So 23. Januar, 10.20 h: Gottesdienst.

Aktuelle Informationen auf www.feg-birsfelden.ch.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Basketball NLA

Coronabedingte Spielausfälle

Die Starwings standen letzte Woche nicht auf dem Feld.

BA. Mit dem Auswärtsspiel in Lugano am Mittwoch und dem Heimspiel gegen Nyon am Sonntag hätte die Starwings eine englische Woche werden sollen. Um Punkte kämpfen musste das Team von Dragan Andrejevic aber doch nicht. Grund dafür war – wie praktisch immer in diesen Zeiten – Corona respektive die verschiedenen Mutationen davon.

Vier positive Fälle

Zuerst machte Covid bei mehreren Lugano-Spielern die Runde, weshalb den «Wings» die Reise ins Tessin erspart blieb. Vor dem Nyon-Match traf es dann die Gelbblauen. «Bei den Starwings gab es diese Woche vier positive Coronafälle. Alle vier Spieler waren doppelt geimpft und einer hatte bereits die Boosterimpfung erhalten! Zwei weitere Spieler sind krank, wurden



Bild aus der Vergangenheit: Sébastien Davet wird nicht mehr im Dress der Starwings auflaufen.

Foto Urs Rindisbacher

aber negativ getestet», schrieb der Verein in einer Mitteilung auf seiner Homepage.

Und weil gemäss Reglement der Swiss Basketball League eine Partie verschoben wird, sobald vier posi-

tive Corona-Fälle innerhalb eines Teams auftreten, konnte auch dieser Match nicht stattfinden. Wann die beiden Spiele nachgeholt werden, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Davet hört auf

Der nächste Termin im Kalender der Birsfelder ist Mittwoch, der 19. Januar. Dann gastieren die Starwings um 19.30 Uhr bei Union Neuchâtel (Riveraine). Nicht mehr im gelbblauen Dress auflaufen wird dann Sébastien Davet. Der Shooting Guard hatte «aus persönlichen Gründen» die Clubverantwortlichen gebeten, den Vertrag aufzulösen. Gemäss der von Präsident Pascal Donati verfassten Meldung auf der Vereinshomepage möchte der Romand mit dem Basketball aufhören. «Seitens der Starwings bedauern wir den Entschluss von Sébastien sehr. Seine zum Teil spektakulären Dunks und seine Schnelligkeit waren einzigartig in der Liga. Er hatte letzte Saison sehr viel zur Playoff-Qualifikation beigetragen.»

Handball NLB

TVB: Nachholtermin ist bekannt

BA. Das ursprünglich am 19. Dezember 2021 angesetzte Heimspiel des TV Birsfelden gegen die SG Yellow / Pfadi Espoirs, das wegen mehreren Coronafällen in den Reihen des Heimteams verschoben werden musste, hat mittlerweile einen Nachholtermin bekommen. Am Sonntag, 6. Februar, treffen die beiden Teams aufeinander. Anpfiff in der Sporthalle ist um 16.30 Uhr.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für

Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

reinhardt

SWISS INDOORS BASEL
HISTORY
1970–2020



SWISS INDOORS BASEL
HISTORY 1970–2020

50 Jahre Weltklassetennis!

Das Jubiläumsbuch der einmaligen Erfolgsgeschichte.

Pro Buch: CHF 40.–

Versandkosten: CHF 10.–

ISBN 978-3-7245-2514-1

Erhältlich in allen Buchhandlungen und unter www.reinhardt.ch



Auforum AG

«Beste Produkte für Pflege und Komfort» beschreibt unser Angebot für Seniorinnen & Senioren sowie für Menschen mit Einschränkungen oder Behinderung. Die Produkte unterstützen Sie in allen Bereichen des täglichen Lebens, so dass Sie möglichst lange selbstständig und unabhängig bleiben.

Im Laden in Münchenstein werden Sie von unseren erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kompetent und freundlich bedient. Bei komplexen Abklärungen beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause – bei Treppen- oder Plattformliften ist die erste Abklärung kostenlos.

Ihr Bedürfnis steht für uns im Vordergrund, gemeinsam finden wir individuell passende Lösungen für Ihre Anliegen. Ob telefonisch oder im direkten Kontakt, wir sind mit unserem Wissen und unserer Erfahrung für Sie da!

Alle unsere Produkte finden Sie auch im Auforum-Webshop unter: www.auforum.ch

AUFORUM – Im Steinenmüller 2, 4142 Münchenstein
 Tel: +41 (0)61 411 24 24, info@auforum.ch



- Rollatoren
- Gehstöcke
- Pflegebetten**
- Matratzen
- Treppenlifte
- Rollstühle
- Rampen
- Badehilfen
- Notrufuhren



und vieles mehr

www.auforum.ch

AUFORUM
 Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
 Im Steinenmüller 2
 4142 Münchenstein
 T 061 411 24 24, info@auforum.ch

Leichter mit der Feldenkrais Methode

Möchten Sie Ihre Beweglichkeit fördern und Verspannungen lösen oder Stress abbauen? Mit der Feldenkrais Methode finden Sie zu einem besseren Bewusstsein für Körper und Geist. In den Gruppenkationen führe ich Sie durch langsame und sanft ausgeführte Bewegungsabläufe. Diese spielerische Unterrichtsform ermöglicht es Ihnen neue Bewegungsmuster zu entdecken.



www.feldenkrais-basel.ch

Andre Aebi | Feldenkrais Methode SFV

Gruppenkurse im Treffpunkt Breite

Zürcherstrasse 149, Basel – am Mittwoch von 16.30 bis 17.30

Praxis in Basel und Birsfelden bietet Einzel- und Gruppensitzungen an
mobile: 079 400 85 72 email: andre.aebi@feldenkrais-basel.ch

Francesco Romeo

dipl. Tai-Chi & Qigong-Lehrer

Tai-Chi &
Qigong

Rheinstrasse 9
4127 Birsfelden
Handy 079 356 64 92
info@taichi-qigong-schule.ch
www.taichi-qigong-schule.ch

勤於鍛鍊
身心安寧

Tai-Chi & Qigong Schule



besseraussehen @ home

SCHUMACHER AUGENOPTIK

Ihr Augenoptiker direkt am Zentrumsplatz in Birsfelden freut sich Ihnen den neuen Service «**besseraussehen@home**» von SCHUMACHER AUGENOPTIK vorzustellen.

Dies bietet Ihnen einen kompletten Optikerservice, ohne dass Sie dabei Ihr Zuhause verlassen müssen.

Dieses Angebot ist auch als Gutschein bei uns im Geschäft erhältlich
Erfahren Sie mehr unter www.besseraussehen.ch/home

Schumacher Augenoptik // Hauptstrasse 75, Birsfelden // 061 311 62 42



Nur gemeinsam bleiben wir gesund!
**WANN IMMER MÖGLICH
ABSTAND HALTEN**



Nur gemeinsam bleiben wir gesund!
**ALLE BEDIENEN IHR
EIGENES WERKZEUG**

Eine Präventionskampagne der

[A][M][K][B]

Arbeitsmarktkontrolle für das Baugewerbe

für Schutz auf Baustellen

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 2/2021

Zwei Forscherwerkstätten für Kinder der 1. bis 4. Klassen in der Freizeit- und Schulbibliothek



Forscherwerkstatt Hütten und Paläste, Dienstag, 18. Januar

Barbarella und Katharina von der Kinderliteraturküche erforschen mit den Kindern, wer, wo und wie wohnt, und gehen von Haus zu Haus. Gemeinsam wird durch ein Schlüsselloch in die unterschiedlichsten Kinderzimmer der Welt geschaut. Aus Tüchern, Seilen und Klammern wird gemeinsam ein eigenes Nest gebaut.

Fragen wie: «Wer lebt in einer Jurte? Wer lebt in einem Schloss? Wo und warum ist ein Baumhaus nützlich? Wie sieht dein Traumhaus aus?» können mit Hilfe von Büchern und Geschichten beantwortet werden.

Forscherwerkstatt: Tierisch gut! Dienstag, 15. Februar

Ein Forschernachmittag für Kinder, die gerne selbst gemachte Insekten sammeln, Dinobabys aus Eiern schlüpfen lassen oder Tier-

nasen raten. Wer hat die beste Schnüffelnase der Welt? Wer hat welches Lieblingstier?

Ist es ein Vierbeiner, nackt-häutig oder ein Schuppenflössler? Gemeinsam mit Barbarella und Katharina werden die Kinder es herausfinden und sich einen Reim darauf machen.

Die Anlässe finden jeweils von 16 bis 18 Uhr im Lesezimmer der Bibliothek, Schulstrasse 25, im 2. Stock statt. Wir bitten Sie um eine Anmeldung per Mail an bibliothek@birsfelden.ch. Die Platzzahl ist beschränkt.

Neben diesem Angebot sind die Bibliothekarinnen Susanne Morawa Ammann und Sylvie Carteron Pfister während der regulären Öffnungszeiten für Sie da und beraten Sie gerne. Die Freizeit- und Schulbibliothek an der Schulstrasse 25 ist jeweils montags und donnerstags von 15.15 bis 18.15 Uhr und mittwochs von 13.30 bis 15.30 Uhr geöffnet. Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf www.bibliothek-birsfelden.ch.



Illustrationen Maria «Mimi» Hecher
(hecher-illustration.com)

Digitalradio löst das UKW-Radio auf dem Kabelnetz ab

Die Digitalisierung macht auch vor dem Radio nicht halt. Am 22. Februar 2022 endet die UKW-Signalverbreitung über das Kabelnetz. Alle Sender bleiben jedoch weiterhin als digitale Radiosender verfügbar. Damit reagiert das Kabelnetz auf den stetig wachsenden Datenverkehr und schafft Platz, um auch in Zukunft schnelle Internetverbindungen zur Verfügung stellen zu können.

Das digitale Radio (DVB-C-Radio) ist auf dem Kabelnetz bereits seit dem Jahr 2001 verfügbar und umfasst heute über 150 Sender. Auch die bis anhin über UKW verbreiteten 43 Sender sind seit vielen Jahren Bestandteil des digitalen Radioangebots und wurden seither somit doppelt verbreitet.

Wer ist betroffen

Wer ein UKW-Radio mittels Antennenkabel an der Kabeldose angeschlossen hat, muss bis zum 22. Februar 2022 umstellen. Dass Sie UKW hören, erkennen Sie auch an der angezeigten Empfangsfrequenz welche zwischen 87.75 MHz und 107.75 MHz liegt.

Wer Radio über den TV hört, über eine Radio-Set-Top-Box, das Radiosignal mit einer Antenne aus der Luft bezieht (DAB+ oder UKW) oder Radio über das Internet (WLAN) empfängt, ist von dieser Umstellung nicht betroffen.

Analoge Stereoanlagen mit Radio-Set-Top-Box aufrüsten

Wer eine analoge Stereoanlage über die Kabeldose angeschlossen

hat und weiterverwenden möchte, kann eine Radio-Set-Top-Box zwischen Dose und Stereoanlage schalten. Die Bedienung erfolgt dann neu über die Set-Top-Box, die Tonausgabe erfolgt über Ihre bestehende Stereoanlage. Eine optimale Lösung dafür ist die Radio-Set-Top-Box TechniSat Cablestar 100 (2. Generation). Diese kann bei ImproWare telefonisch unter 061 826 93 07 bestellt werden oder direkt im Shop von breitband.ch (Zurlindenstrasse 29, Pratteln) für CHF 62.50 abgeholt werden.

Weitere Möglichkeiten für Ihren Radioempfang

Neben der Verwendung einer Radio-Set-Top-Box gibt es heute folgende Möglichkeiten, Radio zu hören:

- Ihr TV-Gerät, welches am Kabel-

netz angeschlossen ist, empfängt neben den über 300 digitalen TV-Sendern auch über 150 digitale Radiosender.

- Mit der ReplayTV-Box von breitband.ch empfangen Sie ebenfalls das komplette Senderangebot.
- Mit jedem handelsüblichen DAB+ Radio empfangen Sie eine Vielzahl von Radiosendern über die Luft.
- Mit jedem handelsüblichen (WLAN-)Internetradio in Kombination mit einem Internet-Abo von breitband.ch können Sie Zehntausende Sender aus der ganzen Welt streamen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.gga.pratteln.ch sowie www.breitband.ch/ukw.



Neu in Birsfelden: Fachstelle für Altersfragen

Seit dem 3. Januar 2022 verfügt Birsfelden über eine Fachstelle für Altersfragen. Sie wird geleitet von Nicole Brüderlin. Sie ist ausgebildete Sozialarbeiterin und hat berufliche Erfahrung mit Themen, die das Alter betreffen.

Ältere Menschen, die zu Hause Unterstützung brauchen, können sich von Nicole Brüderlin beraten lassen. Die Fachfrau wird aufzeigen, welche Unterstützungsangebote vorhanden sind, und gemeinsam mit der älteren Person klären, welche Angebote für sie am geeignetsten sind. Auch Angehörige oder Nachbarinnen und Nachbarn können sich an die Fachfrau wenden und sich beraten lassen. Ziel ist, dass ältere Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben können und dabei ihren Bedürfnissen gemäss unterstützt werden.

Eine weitere Aufgabe ist durch das Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) definiert: Vor dem Eintritt in ein Alters- und Pflegeheim muss neu eine Bedarfsabklärung durchgeführt werden. Das



Nicole Brüderlin.

bedeutet, dass Personen, die sich einen Heimeintritt überlegen, respektive deren Angehörige mit der Fachstelle für Altersfragen Kontakt aufnehmen. Nicole Brüderlin klärt die Situation ab. Für die pflegerische Ausgangslage arbeitet sie mit der Spitex zusammen. Nach den Abklärungen gibt sie eine Empfehlung betreffend Heimeintritt ab oder zeigt auf, welche Unterstüt-

zungsmöglichkeiten zu Hause in der individuellen Situation denkbar sind.

Nicole Brüderlin wird mit allen Anbietenden von Unterstützungsangeboten im Alter zusammenarbeiten. Ihr Büro befindet sich in den Räumlichkeiten der Spitex an der Hardstrasse 71. Damit sind die Wege zu Spitex und Alterszentrum kurz.

Birsfelden gehört zur Altersversorgungsregion Rheintal. Fachstellen für Altersfragen gibt es auch in Muttenz und Pratteln. Die drei Fachfrauen werden eng zusammenarbeiten.

Koordinaten

Nicole Brüderlin
Fachstelle für Altersfragen
Hardstrasse 71
4127 Birsfelden
079 204 16 79

- Montag und Mittwoch von 9 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr
- Freitag von 9 bis 12 Uhr

Regula Meschberger, Gemeinderätin
Gesellschaft, Freizeit, Kultur

Zivilstandsnachrichten

Geburt

23. Oktober 2021

Dekany, Eloise

Tochter der Corinne Dekany und des Daniel Dekany, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfälle

29. Dezember 2021

Schmid-Annaheim, Lilly

Geboren am 4. Januar 1933, von Erlinsbach AG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Binningen.

31. Dezember 2021

Baumann, Georges

Geboren am 25. September 1938, von Basel und Hölstein, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

2. Januar 2022

Scheidegger, Heinrich

Geboren am 28. Oktober 1928, von Huttwil BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

7. Januar 2022

Eyacher, Hansruedi

Geboren am 30. Januar 1934, von Eriz BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Birsfelden ist Pilotgemeinde bei Participlace

Der Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) hat das Projekt Participlace «Junge Menschen planen mit» ausgeschrieben. Fünf Schweizer Gemeinden mit interessanten Projekten in räumlicher Gestaltung wurden ausgewählt. Diese werden von professioneller Seite instruiert, wie Kinder und Jugendliche in die Gestaltung von Aussenräumen miteinbezogen werden können.

In Birsfelden gibt es in absehbarer Zeit zahlreiche Projekte im Aussenbereich:

- Aussenraum beim Schulhaus Sternfeld
- Aussenraum beim Schulhaus Kirchmatt
- Naturschulgarten Schulhaus Birspark
- Gestaltung Neubau Jugendhaus
- Gestaltung Bibliothek und Ludothek
- Gestaltung des öffentlichen Quartierparks «Kastanienhof»
- Gestaltung des neuen «Lavaterplatzes»

Der Gemeinderat und die Lava-Jugendhausleitung freuen sich, dass Birsfelden als eine der fünf Gemeinden aus der ganzen Schweiz für das Projekt Participlace ausgewählt worden ist.

Die Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen bei der Gestaltung des Raums, der vor allem ihnen zur Verfügung stehen wird, ist absolut zentral. Dass Birsfelden dabei professionelle Unterstützung erhält, ist grossartig.

Die grossen Herausforderungen bestehen in der konkreten Gestaltung des Aussenraums im Zusammenhang mit der Zentrumsgestaltung. Diese wird von den Verantwortlichen zusammen mit Kindern und Jugendlichen in Angriff genommen, und das mit professioneller Unterstützung.

Auf diese Arbeit freuen sich der Gemeinderat und mit ihm alle Verantwortlichen, die mit Kinder- und Jugendarbeit zu tun haben.

Gemeinde Birsfelden



Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege

Hauspflege

Betreuungsdienst

Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:

Mit Voranmeldung:

Montag von 9 bis 11.30 Uhr

sowie Abendberatungen

Ohne Voranmeldung (ausser in den Schulferien):

Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr

und letzter Freitag im Monat

von 9 bis 11.30 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Das öffentliche Schwimmen findet unter Einhaltung der Schutzmassnahmen normal statt:

Donnerstag:

19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)

Samstag:

17.00–19.00 Uhr

(Erwachsene und Familien)

Einzeltritt: CHF 6.–

Das Schutzkonzept kann auf der Homepage der Gemeinde oder direkt bei der Schwimmhalle eingesehen werden.

Terminplan 2022 der Gemeinde

- **Montag, 24. Januar**
Zweite Weihnachtsbaumabfuhr, Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 26. Januar**
Papier- und Kartonsammlung
- **Mittwoch, 2. Februar**
Metallsammlung
- **Montag, 7. Februar**
Grün- und Bioabfuhr



Winterdienst in Birsfelden

Der nächste Schnee kommt bestimmt. Personal und Fahrzeuge der Gemeinde sind bereit für den Winterdiensteinsatz. Sind Sie es auch? Was sind eigentlich die Pflichten der Grundeigentümer? Wer sorgt für eis- und schneefreie ÖV-Haltestellen? Dies und vieles mehr beantwortet dieser Ratgeber.

Aufgrund des Polizeireglementes der Gemeinde Birsfelden sind die Anstösser, dies bedeutet Grundeigentümer oder deren Beauftragte, dafür verantwortlich, dass Trottoirs und öffentliche Fusswege längs ihrer Grundstücke bei Schneefall und Glatteis gefahrlos begangen werden können.

Was ist zu tun?

Bei Schneefall ist entlang der Parzellengrenzen auf öffentlichen Trottoirs oder Fusswegen ein Streifen von mindestens 1 Meter Breite von Schnee zu räumen und mit Taumittel, Splitt oder gleichwertigem Material zu bestreuen. Zugänge zu Depots von Kehrlichcontainern und -säcken sind ebenfalls freizuhalten. Weggeräumter Schnee ist auf dem Trottoir längs des Randsteines zu deponieren. Es ist darauf zu achten, dass Strassenschalen und Entwässerungsschächte frei bleiben. Verunreinigter Schnee soll nicht in Rabatten oder Baumscheiben deponiert werden.

Bei Glatteis ist das Trottoir oder der Fussweg mit Splitt, Taumittel oder gleichwertigem Material abzustreuen. Bei Tauwetter ist das Trottoir oder der Fussweg von Eis zu befreien.

Splittdepot

Splitt kann aus den von der Abteilung Betriebsunterhalt (BU)



Das Personal der Abteilung Betriebsunterhalt sorgt auch diesen Winter mit Schneepflügen und Streufahrzeugen für freie Strassen und Wege in unserer Gemeinde.
Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

aufgestellten 14 Streugutbehältern entnommen werden (siehe Standortverzeichnis). Die Streuarbeiten sollten, falls Schneefall oder Glatteis während der Nacht auftreten, bis 7.30 Uhr durchgeführt sein (während des Tages soweit erforderlich). Je früher Schnee und Eis bekämpft werden, desto geringer ist der Arbeitsaufwand.

Winterdienst der Gemeinde Birsfelden

Bei Schneefall und Glatteis ist zur Aufrechterhaltung des Verkehrs der Strassendienst der Gemeinde für die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung zuständig. An besonders gefährdeten Stellen werden bei Glatteis Taumittel eingesetzt. Dies betrifft vor allem die Routen

der AAGL-Busse, das Hafenaerial, Sammelstrassen und öffentliche Treppenanlagen. In der Gemeinde Birsfelden gilt generell ein reduzierter Winterdienst. Dies betrifft insbesondere die Quartierstrassen.

Bitte an die Autobesitzer

Parkierte Fahrzeuge behindern die Schneeräumung und Eisbekämpfung. Stellen Sie deshalb wenn immer möglich Ihren Wagen auf den privaten Abstellplatz. Sie erleichtern so den Winterdienstequipen das Durchkommen mit dem Schneepflug. Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen einen unfallfreien, schönen Winter.

Gemeindeverwaltung Birsfelden:
Abteilungen Betriebsunterhalt
und Gemeindepolizei

Standortverzeichnis der Splittdepots

- 1 Birsquai / Bürklinstrasse: am Geländer
- 2 Birsquai / Schillerstrasse: am Geländer
- 3 Bürklinstrasse / Rheinstrasse: beim Infokasten
- 4 Hofstrasse / Am Stausee: an der Strassenecke
- 5 Hofstrasse: beim Vorplatz Feuerwehr-Depot
- 6 Kirchstrasse: vor dem Schulhauseingang
- 7 Kirchmatt-Schulhaus: oberhalb Rampe Unterführung
- 8 Hardstrasse 21: vor den Garagen
- 9 Im Lerchengarten: bei der röm.-kath. Kirche
- 10 Hardstrasse: beim Waldeingang zur Waldtreppe
- 11 Lindenstrasse: zum Abgang Christoph-Gloor-Treppe
- 12 Salinenstrasse / Muttenzerstrasse: an der Strassenecke
- 13 Birseckstrasse: vor Redingbrücke rechts
- 14 Buchenstrasse: vor Stopp Rheinfelderstrasse

Zuständigkeiten Winterdienst

Trottoirs und Privatwege

Gemäss Polizeireglement der Gemeinde Birsfelden sind die Grundeigentümer oder deren Beauftragte für den Winterdienst verantwortlich. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in den Anschlagkästen der Gemeinde und auf dieser Seite.

Gemeindestrassen, Velowege, Fusswege und öffentliche Treppenanlagen

Für die Winterdiensteinsätze ist

der Gemeindewerkhof (Abteilung BU) verantwortlich.

Kantonsstrassen

Für den Unterhalt und den Winterdienst auf Kantonsstrassen in Birsfelden ist das kantonale Tiefbauamt zuständig und verantwortlich.

Tram- und Bushaltestellen

Für die Winterdiensteinsätze im Bereich der Tramhaltestellen sind die BVB, im Bereich der AAGL-Bushaltestellen die Gemeinde zuständig.

Verkehrsteilnehmer

Erfahrungsgemäss muss bei Schneefällen oder Glatteisbildung trotz den Winterdiensteinsätzen durch die öffentliche Hand mit erschwerten Verkehrsverhältnissen gerechnet werden. Wir bitten deshalb alle Verkehrsteilnehmer, sich den jeweiligen Strassenverhältnissen anzupassen. Richtige Bereifung und sicheres Schuhwerk ersparen manchen Ärger und Schmerz. Benützen Sie bitte im kritischen Fall das öffentliche Verkehrsmittel.

Kino

Stummfilm mit live Orgelbegleitung

Am kommenden Sonntag, 16. Januar, gibt es eine ganz besondere Veranstaltung in Birsfelden. Nach dem grossen Erfolg vom letzten September gibt es erneut einen Stummfilm mit live Orgelbegleitung von Uwe Schamburek zu geniessen.

Der Film «Die Carmen von St. Pauli» aus dem Jahr 1928 handelt von einer Tänzerin in einer Hamburger Hafenkneipe, die gleichzeitig Teil einer Schmugglerbande ist. Als sie sich vor der Polizei verstecken muss, lernt sie den rechtschaffenen Seemann Klaus kennen. Die beiden verlieben sich, Klaus vernachlässigt seine Arbeit immer mehr und gerät in dunkle Schmugglergeschäfte. Im Gegensatz zur richtigen «Carmen» hat dieses Sozialdrama ein Happy End. Der Film ist auch deshalb ein besonderer Genuss, weil er viele stimmungsvolle Aufnahmen aus dem Hamburger Hafen der 1920er-Jahre zeigt.

In den Pionierzeiten des Kinos waren die Filme nicht minder gut gemacht als heute. Sie hatten zwar



Der Film «Die Carmen von St. Pauli» handelt von der Tänzerin und Schmugglerin Carmen, die sich in den Seemann Klaus verliebt.

Foto zVg

noch keinen Ton, waren aber alles andere als stumm. Stets wurden sie von einem Orchester oder einer Kino-Orgel begleitet. Die Orgel ist mit ihren Registern ein mächtiges Instrument, mit dem der versierte Organist die verschiedensten Stimmungen und Geräuscheffekte zu zaubern vermag.

Der 34-jährige Uwe Schamburek ist Organist in der reformierten Kirche von Birsfelden. In Berlin hat er im Kino Babylon seine ersten

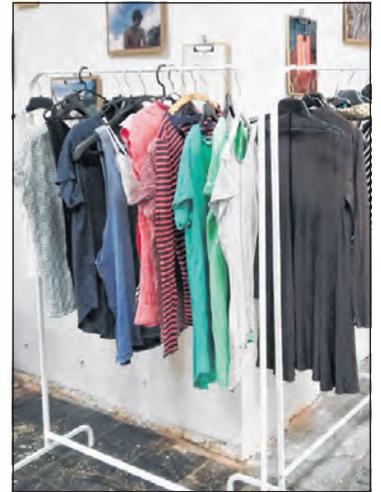
Schritte bei der Stummfilmbegleitung an der Orgel gemacht. Seitdem begleitet er immer wieder gerne Stummfilme an der Orgel – als Abwechslung zu seinen klassischen Orgelkonzerten.

Andrea Scalone-Dönz,
reformierte Kirchenpflege

Stummfilm «Die Carmen von St. Pauli»: Sonntag, 16. Januar, 19 Uhr. Reformierte Kirche Birsfelden. Die Spieldauer des Filmes beträgt 96 Minuten. Zertifikatspflicht, Eintritt frei (Kollekte).

Theater Roxy

Kleidertausch und Theaterplausch



Am 22. Januar findet im Theater Roxy erstmals eine Kleidertauschbörse statt.

Foto Roxy Birsfelden

BA. Nach der Winterpause geht es im Theater Roxy weiter mit Tanz, Performance, Installation und neu auch mit einer Kleidertauschbörse im Foyer, heisst es in einer Mitteilung des Theaters. Los geht es mit dem neuen Format am Samstag, 22. Januar, von 14 bis 17 Uhr. Interessierte können bis zu zehn gut erhaltene Kleidungsstücke, für die keine Verwendung mehr ist, mitbringen und gegen andere mitgebrachte Stücke eintauschen. Eine gute Möglichkeit, die eigene Garderobe wiederaufzufrischen ohne das Portemonnaie zu belasten. Das Roxy-Team bietet Kaffee und Kuchen an.

Eingerahmt wird die Kleidertauschbörse von zwei Veranstaltungen: Bereits ab 13 Uhr kann die Virtual-Reality-Installation «Flintridge/Der Mensch erscheint im Holodeck» besucht werden. In Zeitfenstern von 45 Minuten kann sich je eine Person mit einer Virtual-Reality-Brille ausgestattet in die futuristische Welt begeben, die das Kollektiv F. Wiesel angelehnt an Max Frischs Erzählung (der Titel lässt es erahnen) kreierte hat. Um 17 Uhr startet das «Stück für die Schwerkraft» der Luzerner Gruppe Ultra. Im Fokus steht eine beeindruckende Maschinerie an der Bühnendecke, die unterschiedliche Objekte der Schwerkraft übergibt und dem Publikum ein entschleunigtes Feuerwerk anbietet. Das Stück hat bereits am kommenden Freitagabend um 20 Uhr seine erste Vorstellung. Für «Flintridge/Der Mensch erscheint im Holodeck» kann ab heute ein individuelles Zeitfenster gebucht werden. Weitere Informationen zu den Anlässen unter www.theater-roxy.ch.

Was ist in Birsfelden los?

Januar

Fr 14. Virtual-Reality-Installation «Flintridge/Der Mensch erscheint im Holodeck»
Von F. Wiesel (Frankfurt a. M.), für jeweils eine Person in verschiedenen Zeitfenstern (via www.theater-roxy.ch buchbar), 17–21.30 Uhr im Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden.

Vernissage Ausstellung Christoph Moor, «to go»
Es spricht: Kathrin Schweizer, Sicherheitsdirektorin BL, 19 Uhr im Birsfelder Museum, Eintritt frei.

Tanzperformance «LEF»
Eine Soloperformance, die sich der Ästhetik des Gehens widmet, um Strukturen des öffentlichen Raums zu befragen und damit zugleich eine eigene spekulative Welt hervorzubringen. Mit Sol Bilbao Lucuix und Fabrizio Di Salvo (Basel), 20 Uhr im Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden.

Sa 15. Ausstellung Christoph Moor, «to go»
Dioramen des unfreiwilligen Heimgangs in Begleitung einschlägiger Werke von Christoph Moor, 15–17 Uhr im Birsfelder Museum, Eintritt frei. Mehr dazu unter www.birsfelder-museum.ch.

Virtual-Reality-Installation «Flintridge/Der Mensch erscheint im Holodeck»
Siehe Freitagsbeitrag.

Tanzperformance «LEF»
Siehe Freitagsbeitrag.

So 16. Ausstellung Christoph Moor, «to go»
Siehe Samstagseintrag, 11–17 Uhr.

Virtual-Reality-Installation «Flintridge/Der Mensch erscheint im Holodeck»

Von F. Wiesel (Frankfurt a. M.), für jeweils eine Person in verschiedenen Zeitfenstern (via www.theater-roxy.ch buchbar), 15–21 Uhr im Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden.

Tanzperformance «LEF»
Eine Soloperformance, die sich der Ästhetik des Gehens widmet, um Strukturen des öffentlichen Raums zu befragen und damit zugleich eine eigene spekulative Welt hervorzubringen. Mit Sol Bilbao Lucuix und Fabrizio Di Salvo (Basel), 18 Uhr im Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden.

Mo 17. Lesen beginnt mit Sprachgefühl
Ideen und Anregungen mit der Geschichtenerzählerin und Leseanimatorin Anja Fankhauser. Für Kinder ab 2,5 Jahren und ihre Begleitpersonen. Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden. 10 bis 10.45 Uhr. Anmeldung unter: bibliothek@birsfelden.ch oder 061 319 05 65.

Informationsveranstaltung zur Geothermie

Infos und Gespräch mit der Bevölkerung über die Untersuchungen des Untergrunds unter anderem in Birsfelden mittels Geofonen, organisiert vom Wärmeverbund Riehen AG, 18–20 Uhr in der Aula der Rheinparkschule.

Di 18. Forscherwerkstatt: Hütten und Paläste

Wie hausen die Leute auf dieser Welt? Wer lebt in einer Jurte? Wer lebt in einem Schloss? Mit Barbarella und Katharina von der Kinderliteraturküche. Für Kinder der ersten bis vierten Klasse, Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden (2. Stock), 16–18 Uhr, Anmeldung via bibliothek@birsfelden.ch erforderlich, Eintritt frei.

Mi 19. Ausstellung Christoph Moor, «to go»

Siehe Samstagseintrag, 15–18 Uhr.

Jassen vom Altersverein

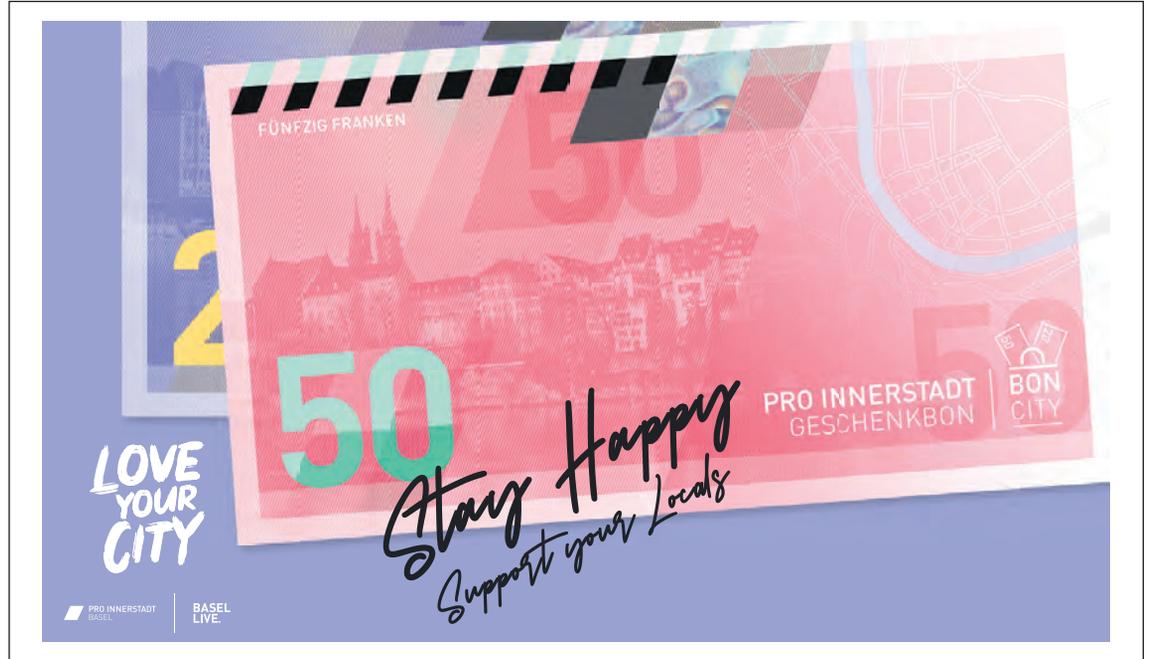
Im Hotel Alfa in Birsfelden (bis 14. Dezember, ausser 9. März – Basler Fasnacht). Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Post

Alte Briefmarken auffrankieren

BA. Neues Jahr, neuer Taxwert: Seit Anfang 2022 kostet in der Schweiz ein A-Post-Brief 1.10 Franken und ein B-Post-Brief 90 Rappen. Doch selbstverständlich sind die bisherigen A- und B-Post-Marken auch weiterhin gültig. Das Zauberwort heisst auffrankieren – man ergänzt also eine alte Briefmarke mit dem fehlenden Wert und schon heisst es wieder: ab die Post! Die Ergänzungsbriefmarken à 20, 10 und 5 Rappen sind online im Postshop, in Filialen der Post und Partnerfilialen erhältlich. Auch verkauft die Post bereits normale 90er- und 110er-Marken. Retourniert werden können die alten Briefmarken nicht. Die Dauer für die Übergangsphase der Ergänzungsmarken ist nicht festgelegt. Sie dauert so lange, bis die Kunden ihre 85-Rappen- und 1-Franken-Briefmarken aufgebraucht haben.



Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 661 Expl. Grossauflage
 1 269 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Andrea Schäfer (Redaktion, asc),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



negative Elektrode	Buchstabenversetzel	Geschirrstück	Eibisch	Treppenabsatz	Schlafstelle herrichten	Schul-Akten-tasche	Papagei mit einer Federhaube	kurze Begebenheit	Sinnesorgan	Fisch-, Fleisch-schnitte (frz.)	Ort an der Gott-hardlinie
Missgunst				wertvolle Holzart	Druckgrundfarbe		Hauptstadt von Frankreich				südslawisches Volk
Fürst von Monaco			5		Schanzpfahl, Pfahlzaun						
Ort bei Brig (VS)				Abk. für Justiz und Polizei, Triebfahrzeug (Kfz.)			spanische Anrede: Herr				
Überbleibsel					ugs.: Europa-meisterschaft				zügellose Gelage		Radio und TV: direkt (engl.)
			Indi-nerzelt				Raben-vogel			8	
Knocheninneres		Berg der Albiskette demoskop. Verfahren									
							Aufforderung zum Eintreten	Natio-nalitäts-zeichen		dt. Kom-ponist † 1897	flüssi-ges Kosme-tikum
kurz für Unter-haltungsmusik	Altar-nische		Prosa-werk	Beschwerde	nord-europ. Volk	Stütz-kerbe	blutstillendes Mittel	erstes Schul-lesebuch			7
ein Erdteil					Ver-kehrstteilnehmer				10		Nicht-fach-mann
lat.: dafür		2	gesetzlich					deutsche Vorsilbe	betagt		
chines. Hausboot					Meeres-raubfisch					4	
Abk.: Int. Gartenbauausstellung			Beach-tung, Prestige				6		Abk.: Million		
eine E-Mail ab-schicken				3	abtauen						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 1. Februar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkböner im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!